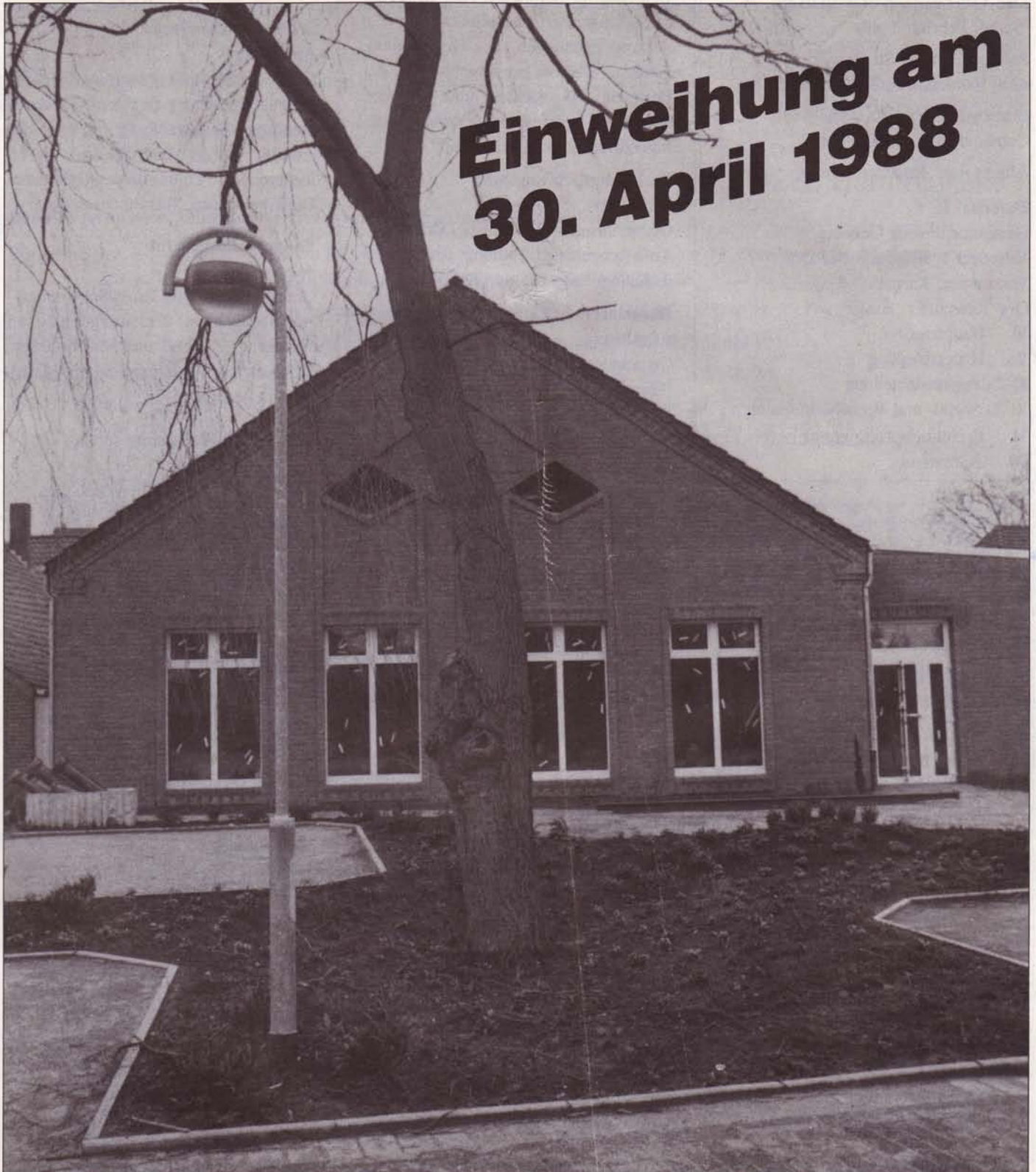




HAMMINKELN

RUFT

Nummer 6 · März 1988



**Einweihung am
30. April 1988**

Nordansicht: Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln

Foto: E. Hellmich

Blickpunkt Rathaus



Gemeinde
Hamminkeln

Die Gemeindeverwaltung

(Stand: Februar 1988)

Rathaus, Brüner Straße,
4236 Hamminkeln, Telefon 02852/880

Dezernatsverteilung:

Gemeindedirektor: Gerwers

Allgemeiner Vertreter: Paus

Dezernat I:

Gemeindedirektor Gerwers

Vertreter: 1. Beigeordneter Paus

Vorzimmer: Karnath

Org. Kennziffer: Ämter

10 Hauptamt

10-1 Hauptabteilung

10-2 Personalabteilung

10-50 Sozial- und Versicherungsabtlg.

14 Rechnungsprüfungsamt

20 Kämmerei

Dezernat II:

1. Beigeordneter Paus

Vertreter: Gemeindedirektor Gerwers

Vorzimmer: Deike

Org. Kennziffer: Ämter

21 Gemeindekasse

22 Steueramt

32 Amt für öffentliche Ordnung

40 Schulverwaltungsamt

Dezernat III:

Technischer Beigeordneter Haupt

Vertreter: Gemeindedirektor Gerwers

Vorzimmer: Feistauer

Org. Kennziffer: Ämter

60 Bauverwaltungsamt

65 Hoch- und Tiefbauamt

68 Amt für Umwelt und Verkehr

Hauptamt (einschl. Personal- und Sozialabteilung)

Amtsleiter:

Gemeindeverwaltungsrat Paul Grunwald

Aufgabengebiete: Gemeindeverfassung,

Ratsangelegenheiten, Organisation,

Wahlen, Personalangelegenheiten der

Beamten, Angestellten und Arbeiter,

Sozialhilfe, Schwerbehindertenausweise,

Jugendfreizeitheim „Labsa(a)l“

Rechnungsprüfungsamt

Amtsleiter:

Gemeindeamtsrat Johannes Döring

Aufgabengebiete: Prüfung der Jahres-

rechnung, Vergabekontrolle

Kämmerei

Amtsleiter:

Gemeindeamtsrat Heinz-Dieter Melzer

(Kämmerer)

Aufgabengebiete: Aufstellung des Haus-

haltsplanes, Haushaltsüberwachung,

Wirtschaftsförderung, Grundstücksange-

legenheiten

Gemeindekasse

Amtsleiter:

Gemeindeamtmann

Klemens Scholten

Aufgabengebiete: Buchführung, Zah-

lungsverkehr, Vollstreckungsmaßnahmen

Steueramt

Amtsleiter:

Gemeindeamtsrat Peter Komp

Aufgabengebiete: Grundbesitzabgaben,

Gewerbesteuer, Hundesteuer, Erschlie-

ßungsbeiträge

Amt für öffentliche Ordnung

Amtsleiter:

Gemeindeamtmann Peter Rupprecht

Aufgabengebiete: Allg. Ordnungsauf-

gaben, Gewerbeangelegenheiten, Ein-

wohner- und Meldewesen, Standesamt,

Staatsangehörigkeitsangelegenheiten,

Feuer- und Zivilschutz

Schulverwaltungsamt

Amtsleiter:

Gemeindeamtsrat Hermann-Josef Heßling

Aufgabengebiete: Schulentwicklungs-

planung, Schulgebäude, Sportstätten

einschl. Hallen- und Freibad, Sport-

förderung, kulturelle Aktivitäten,

Denkmalschutz, Volkshochschule

Bauverwaltungsamt

Amtsleiter:

Gemeindeamtmann Ernst Schwinn

Aufgabengebiete: Bauanträge, Bauvor-

anfragen, Bauleitplanverfahren,

Wohnungsbauförderung, Friedhofs-

wesen, Wohngeld

Hoch- und Tiefbauamt

Amtsleiter:

Technischer Angestellter Dipl. Ing.

Peter Thrien

Aufgabengebiete: Bau und Unterhal-

tung gemeindlicher Hochbauten, Stra-

ßenbau, Bau und Unterhaltung von

Entwässerungsanlagen, Sportstättenbau

Amt für Umwelt und Verkehr

Amtsleiter:

Gemeindeamtsrat Erwin Zell

Aufgabengebiete: Umweltschutzange-

legenheiten, Verkehrsplanung, Stadt-

planung, Gewässerschutz, Abfallent-

sorgung

Für gute Handwerksleistungen



ELEKTRO BOING GMBH

☐ PLANUNG

☐ VERKAUF

☐ ANTENNENBAU

☐ INSTALLATION

☐ KUNDENDIENST

Reparatur sämtlicher Haushaltgeräte

Bislicher Straße 7 · 4236 Hamminkeln · Telefon 02852/2369

Öffnungszeiten: Mo - Di - Do - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Mi: 8.30 - 12.00 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Hamminkeln werden in den örtlichen Tageszeitungen NRZ (Neue-Ruhr-Zeitung), RP (Rheinische Post) und BBV (Bocholt-Borkener-Volksblatt) veröffentlicht.

Weitere Informationen im Rathaus.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung in Hamminkeln

Die Kommunalwahl

Die Stimmenanteile bei der Kommunalwahl am 30. September 1984:

CDU 53,6%

SPD 34,2%

FDP 12,2%

Demzufolge besteht folgende Sitzverteilung im Gemeinderat

CDU-Fraktion 21 Sitze

SPD-Fraktion 13 Sitze

FDP-Fraktion 5 Sitze

Der Bürgermeister, seine Stellvertreter und die Fraktionsvorsitzenden

Bürgermeister	Heinrich Meyers (CDU), Brünen-Marienthal, Kirchweg 19, Sprechstunden im Rathaus, ☎ 02852/88, jeden Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr
1. Stellvertreter	Bruno Schumacher (SPD), Mehrhoog, Leege Heide 37, ☎ 02857/2132
2. Stellvertreter	Josef Hülsken (CDU), Dingden, Neustraße 12, ☎ 02852/2418
CDU-Fraktionsvorsitzender	Heinrich Tittmann, Hamminkeln, Hellefisch 7, ☎ 02852/2234
SPD-Fraktionsvorsitzende	Gunhild Saringen, Brünen-Marienthal, Im Isselgrund 20, ☎ 02856/2063
FDP-Fraktionsvorsitzender	Heinrich-Wilhelm Schlebes, Hamminkeln, Kerschenkamp 17, ☎ 02852/2367

Reiseagentur Erika Hilbeck

Lotto — Toto
Tabakwaren — Zeitschriften
PHOTO PORST

Molkereiplatz 1
Telefon 02852/2140

4236 Hamminkeln

WIR SIND VON KOPF BIS FUSS AUF FRÜHLING EINGESTELLT.



**... entdecken Sie die neue Mode
für die ganze Familie.**

**Es erwartet Sie eine fantastische
Markenauswahl, gute Qualität,
vernünftige Preise und
individuelle Beratung.**

Das sympathische Modehaus



Haldern · 2x in Mehrhoog · Telefon 02850/209

Augenblick bitte: Augenblick bitte:

Informationen zum Thema Brillengläser

Ein Brillenglas soll nicht nur in seinen optischen Eigenschaften perfekt sein, sondern auch optimalen Tragekomfort bieten.

Heute möchte ich Ihnen ein Brillenglas vorstellen, das diese positiven Eigenschaften in sich vereint und genau für die Sehbedürfnisse des Weitsichtigen zugeschnitten ist.

COSMOLIT von Rodenstock

Es ist ein Kunststoffglas, das gegenüber den üblichen Kunststoffgläsern erheblich flacher, dünner und leichter ist.

Die Vorzüge von Cosmolit im Vergleich zu einem herkömmlichen Plusglas:

1. Schlanker



2. Schöner

Die Vorwölbung des Glases über den Fassungsrand reduziert sich erheblich.

3. Leichter

Kunststoffgläser sind sowieso leicht. Bei Cosmolit verringert sich das Gewicht nochmals um rund 15 Prozent.

4. Besser

Abbildungsfehler und Verzeich-

nungen, die bei herkömmlichen Brillengläsern vor allem in den Randzonen auftreten, konnten durch ein besonderes Fertigungsverfahren vermindert werden.

Der Wunsch, gut zu sehen und dabei gut auszusehen, wird durch Cosmolit erfüllt.

Überzeugen Sie sich selbst von den Vorteilen dieses neuen Kunststoffglases. Kommen Sie einmal unverbindlich bei uns vorbei und lassen Sie sich beraten.

Weitsichtige!

Mehr Komfort bei Kunststoffgläsern: Cosmolit von Rodenstock



Da sehen Sie den Unterschied.

Dies war eine Information von Augenoptik van Schaamen, Hamminkeln

van Schaamen

Augenoptik

Hamminkeln - Diersfordter Straße 14 - Telefon (02852) 1530

Der Gemeinderat

CDU-Fraktion

Aulmann, Adolf
Baumeister, Aloys
Bielefeld, Heinrich
Buchmann, Ernst
Dahmen, Theodor
Dirks, Hubert
Gossen, Hermann
Groß, Johann-Wilhelm
Hewing, Heinrich
Hoffmann, Heinrich
Hülsken, Josef
Imhoff, Manfred
Kalbertodt, Hilde
Legeland, Gerhard
Meyers, Heinrich
Peters, Johannes
Ritte, Bernhard
van der Sande, Werner
Schäfer, Horst
Stenkamp, Wilhelm
Tittmann, Heinrich

Hamminkeln
Dingden
Dingden
Brünen
Mehrhoog
Hamminkeln
Ringenberg
Dingden
Hamminkeln
Dingden
Dingden
Brünen
Mehrhoog
Wertherbruch
Brünen-Marienthal
Mehrhoog
Dingden
Ringenberg
Mehrhoog
Loikum
Hamminkeln

Bergfrede 19
Landwehr 18
Krechtinger Straße 35
Zum Kugelberg 3
Vossekuhle 2a
Ringenger Straße 47
Hauptstraße 24
Nordbrocker Straße 12
Isselbruch 3
Uhlandsweg 14
Neustraße 12
Am Pastorsberg 54
Rispenweg 13
Provinzialstraße 96
Kirchweg 19
Kiefernweg 14
Ebbertsweg 2
Pfr.-Steinb.-Siedl. 6
Hoogefeldstraße 5
Beerenhuk 14
Hellefisch 7

Telefon 028 52/26 91
Telefon 028 52/43 29
Telefon 028 52/62 00
Telefon 028 56/ 4 14
Telefon 028 57/ 6 34
Telefon 028 52/28 37
Telefon 028 52/21 29
Telefon 028 52/41 27
Telefon 028 52/66 17
Telefon 028 52/35 35
Telefon 028 52/24 18
Telefon 028 56/ 4 83
Telefon 028 57/21 48
Telefon 028 73/ 2 13
Telefon 028 56/ 5 06
Telefon 028 57/31 90
Telefon 028 56/ 8 46
Telefon 028 52/64 75
Telefon 028 57/ 5 91
Telefon 028 52/22 70
Telefon 028 52/22 34

SPD-Fraktion

Albert, Günther
Engfeld, Hans
Goronzky, Rigobert
Großmeilert, Rolf
Hilbeck, Friedhelm
Hochstein, Hans-Peter
Larisch, Ursula
Lipkowsky, Ernst
Ridder, Klemens
Sartingen, Gunhild
Schumacher, Bruno
Seger, Werner
Westerhoff, Wilhelm

Mehrhoog
Hamminkeln
Dingden
Brünen-Marienthal
Hamminkeln
Mehrhoog
Hamminkeln
Ringenberg
Dingden
Brünen
Mehrhoog
Mehrhoog
Wertherbruch

Am Kolk 1
Martin-Luther-Straße 13
Ulmenweg 14
Feldstraße 15
Im Schönen Winkel 4
Berliner Straße 14a
Isselbruch 5
Pfr.-Steinb.-Siedl. 10
Am Klausenhof 4
Im Isselgrund 20
Leege Heide 37
Veenackerweg 22
Provinzialstraße 114

Telefon 028 57/34 66
Telefon 028 52/24 45
Telefon 028 52/21 76

Telefon 028 52/21 40
Telefon 028 57/35 12
Telefon 028 52/62 73
Telefon 028 52/42 54
Telefon 028 52/27 52
Telefon 028 56/20 63
Telefon 028 57/21 32
Telefon 028 57/38 11
Telefon 028 73/ 3 16

FDP-Fraktion

Bärz, Horst
Hecheltjen, Rainer
Maske, Fritz
Schlebes, Heinrich-Wilhelm
Zurmühlen, Heinrich

Mehrhoog
Brünen
Wertherbruch
Hamminkeln
Brünen

Berliner Straße 10
Venninghauser Straße 6
Isseldeich 29
Kerschenkamp 17
Weseler Straße 86

Telefon 028 57/ 5 82
Telefon 028 56/25 61
Telefon 028 73/ 8 82
Telefon 028 52/23 67
Telefon 028 56/ 8 88

Anmerkung: Fettdruck = Fraktionsvorsitzende

Bevölkerungsbewegung in der Gemeinde Hamminkeln

vom 1. Dezember 1987 bis 31. Dezember 1987

	M	W	Summe
Einwohnerstand am 01. 12. 1987:	11.421 +	12.278 =	23.699
Geburten	8 +	8 =	16
Sterbefälle	8 +	8 =	16
Geburtenüberschuß oder Verlust	0 +	0 =	0
Zuzüge	52 +	31 =	83
Fortzüge	33 +	29 =	62
Wanderungs-Saldo, Zunahme/Abnahme	+ 19 +	+ 2 =	21
Zu- oder Abnahme der Bevölkerung	+ 19 +	+ 2 =	21
Einwohnerstand am 31. 12. 1987:	11.440 +	12.280 =	23.720
Der Einwohnerstand betrug am 01. 01. 1987		=	23.509
Zunahme der Bevölkerung im Jahre 1987		=	211

(M = männlich, W = weiblich)

Interessante Anmerkung:

Im Monat Dezember 1987 haben sich die Geburten und Sterbefälle genau ausgeglichen.



30. April 1988 — ein großer Tag für Hamminkeln

Am 30. April 1988 ist es soweit.

Unser Bürgerhaus Friedenshalle wird nach einer Bauzeit von 21 Monaten mit einem feierlichen Festakt seiner Bestimmung übergeben. Viele Vorgespräche und Bürgerversammlungen seit 1981 waren notwendig, bevor am 30. Juni 1983, auf Initiative und mit Vorbereitung des Hamminkeler Verkehrsvereins - damals unter Leitung von Otto Schlebes - der **Förderverein Bürgerhaus Hamminkeln** gegründet werden konnte. Somit waren die Voraussetzungen für den Kauf der alten Friedenshalle und deren Sanierung und Erweiterung auf der Grundlage der Planungen des Architekten Manfred Kleiböhmer geschaffen. Mit unermüdlichem Engagement des Vorsitzenden Adolf Bovenkerk - seit nunmehr fünf Jahren - präsentiert sich das neue Haus, jetzt fast vollendet, als gelungenes Gemeinschaftswerk der Hamminkeler Bürgerschaft.

Noch wird bis zum Eröffnungstag emsig gewerkelt. Für die Wand- und Deckenverkleidungen, die Theke, Malerarbeiten, den Sanitärbereich, die Beleuchtungsgegenstände, die mobilen Trennwände und die Einrichtungsgegenstände werden für das Team der ehrenamtlichen Helfer, der Handwerksbetriebe und Lieferanten noch viele Arbeitsstunden anfallen. Allgemeiner Tenor auf der Baustelle: „Die Zeit wird knapp, aber wir packen's!“

Derzeit werden beim HVV - hinter den Kulissen - seit Wochen die Eröffnungsveranstaltungen vorbereitet.

Hier eine Programmvorschau:

Samstag, 30. April 1988, 15.00 Uhr **Festakt zur Einweihung Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln**

für alle Bürger, ohne besondere Einladung.

Begrüßung und Festvortrag durch Adolf Bovenkerk, ökumenische Einsegnung durch Pfarrer H.J. Messerschmidt und Dechant A. Hülsmann, Schlüsselübergabe durch den Architekten Manfred Kleiböhmer, Aufführungen von Schulkindern der Grundschule Hamminkeln, Grußworte der Gäste und Ausklang mit Umtrunk bis 17.30 Uhr.

Die Einweihungsfeier wird durch Musik- und Gesangsdarbietungen des Jugendblasorchesters Ringenberg, des Männergesangsvereins Bleib-treu, des Tambourskorps sowie des Jagdhornbläsercorps Wesel-Hamminkeln abgerundet.

Samstag, 30. April 1988, 19.30 Uhr
Tanz in den Mai (Eintritt frei!)
mit dem Tanz- und Show-Orchester „Kolibris“ aus Bocholt, Baßbariton Heinz Würfels aus Moers, Auftritt der Patensoldaten mit dem „Kaisermanöver“ und einigen Überraschungen.

Sonntag, 1. Mai 1988, 11.00 bis 18.00 Uhr
„Tag der offenen Tür“
sachkundige Führung, Gespräche in

gemütlicher Runde, musikalische Unterhaltung.

Sonntag, 15. Mai 1988,
11.00 bis ca. 18.00 Uhr

Ein Sonntag im neuen Bürgerhaus
ein buntes Programm aus allen Ortsteilen der Gemeinde Hamminkeln erwartet Sie.

Für das leibliche Wohl steht Ihnen an allen Tagen das Pächterehepaar des Vereinstreffs Arthur und Inge Marek zur Verfügung.

Die Bedeutung dieses Hamminkeler Ereignisses wird weiterhin durch die Herausgabe von Erinnerungsstücken unterstrichen:

- 1.) Anfertigung einer Urkunde
- 2.) Post-Sonderstempel vom 14. April bis 14. Mai 1988
- 3.) Erinnerungsblätter mit Bürgerhausmotiv, Sonderwertzeichen und Sonderstempel
- 4.) Druck von ca. 2.000 Festbroschüren zur Eröffnung
- 5.) Bierdeckelonderdruck mit Bürgerhausmotiv der Feldschlößchen-Brauerei Hamminkeln
- 6.) Bierglas-Sonderdruck der Privatbrauerei Diebels, Issum

Wir würden uns freuen, wenn dieses Angebot Ihr Interesse finden würde, und wir Sie bei den aufgeführten Veranstaltungen begrüßen könnten. Ihr HVV

H. Breuer

Damen- u. Herren Sport-Rad

Typ: Heidemann, Größe 28",
5-Gang-Ketten-Schaltung Sachs-Huret,
kpl. montiert mit Beleuchtung

Angebotspreis: 333,- DM

Fahrraddecken

Größe 28 x 1 $\frac{3}{8}$ x 1 $\frac{5}{8}$

Farbe: heli für Hollandrad

Stck. nur 12,50 DM

VDO Fahrradtachometer

für 28" Räder

komplett nur 18,50 DM

Fahrradschläuche

Größe 28 x 1 $\frac{3}{8}$ x 1 $\frac{5}{8}$, mit Ventil

Stck. nur 4,- DM

Herren-Rennräder

Raleigh Pursuit, 12-Gang-Schaltung,
Vierkant Alu-Tretlager,
kpl. montiert

nur 488,- DM

VELORING



R. Dorsch

Fahrräder - Fahrradverleih
Auto-Zubehör
Marktstraße 18 · 4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52/2157

GAZELLE

Autorisierter
Fachhändler **RALEIGH**



Der erste Stuhl der Aktion „Bürgerhaus-Stühle“ ging an den Kegelclub „Die Nachteulen“. Das Foto zeigt die Überreichung der Urkunde am 21. Januar 1988 im neuen Bürgerhaus an die Kegelbrüder Hermann Bovenkerk und Gerd Böing durch Heinz Breuer.



Er schafft die Kontakte im Bürgerhaus. Elektromeister und Schützenkamerad Willy Booten, seit Monaten ständig im Einsatz und verantwortlich für die gesamte Elektroinstallation des Bürgerhauses.



Die 7. Mitgliederversammlung des Fördervereins Bürgerhaus Hamminkeln am 21. Januar 1988 fand bereits im neuen Bürgerhaus Friedenshalle statt. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Adolf Bovenkerk in Anwesenheit von Bürgermeister Heinrich Meyers und Gemeindedirektor Bruno Gerwers, sowie 138 Vereinsmitgliedern, geleitet.



Eingangsbereich Bürgerhaus Friedenshalle, Februar 1988.



SEINE ZUKUNFT MUSS JETZT LAUFEN LERNEN

Wagen Sie es, vorauszusagen, für welchen Beruf Ihr Kind sich in zwanzig Jahren entscheiden wird? Wohl kaum. Um so wichtiger ist es, seine Ausbildung so umfassend wie möglich zu gestalten. Das setzt allerdings eine frühzeitige finanzielle Sicherung voraus. Unser Rat:

■-Versicherungssparen.

Das ist ein Sparplan, mit dem Sie heute schon beginnen, die Ausbildung Ihres Kindes zu finanzieren. Zusätzlich abgesichert durch eine Risiko-Lebensversicherung. ■-Versicherungssparen macht es Ihrem Kind leichter, später einmal das zu werden, was es werden möchte.

Verbands-Sparkasse
Hamminkeln



Hamminkelter-Verkehrs-Verein

Zum zweiten Mal Weihnachtsbaumverkauf fürs Bürgerhaus

Bei weitem übertroffen gegenüber dem Vorjahr wurde das Ergebnis des Weihnachtsbaumverkaufs für unser Bürgerhaus. Die Anzahl der verkauften Bäume stieg von 53 auf 120, der Erlös für die Baukasse von DM 526,- auf DM 828,-. Viele Interessenten aus Hamminkeln und Wesel, ja sogar aus Bocholt waren am 19. Dezember der Einladung des Hamminkelter Verkehrsvereins gefolgt und nach Dingden-Berg gekommen. Einer der ersten Kunden war der Vorsitzende des Fördervereins Bürgerhaus Hamminkeln, Adolf Bovenkerk, der die HVV-Akteure mit einer Flasche Korn überraschte.



Diesen Baum hat sich Frank ausgesucht.
Foto: F. Scheewel

Besonders die Kinder waren mit Säge oder Beil und mit Übereifer bei der Sache und hätten am liebsten die ganze Fläche gerodet.

Die Erwachsenen stärkten sich nach getaner Arbeit bei Glühwein und Schmalzbrotten. Allein 261 Glühwein, schmackhaft zubereitet von Friedhelm Selmke, waren am Ende der Verkaufsaktion um 15.00 Uhr verzehrt. Auch der Spieß der 2. Kompanie, Franz Abbing, lud die Anwesenden zu einer zünftigen Brotzeit ein.



Manfred Kammeier mit „Streichinstrument“ ist für die Schmalzbrote zuständig. Mit dabei von links nach rechts: Gemeindedirektor Bruno Gerwers, Heinz Breuer, Reimer Blöcker und Erich Ollesch.

Selbst Gemeindedirektor Bruno Gerwers, der 1. Beigeordnete der Stadt Wesel, Werner Schepers und der SPD-

Landtagsabgeordnete Ludger Hovest waren angereist, um ihre Weihnachtsbäume selbst auszusuchen und zu fällen.



Stilleben mit „Eduards Drahtesel“.

Der Schmiedemeister Karl Buschmann aus Ringenberg hatte wiederum dem HVV seine Tannenschonung zur Durchführung dieser Aktion zur Verfügung gestellt. Auch an dieser Stelle Herrn Buschmann nochmals ein herzliches Dankeschön für die freundliche Unterstützung.

H. Breuer

Ob Schmuck, ob Uhren bei uns stimmt die Zeit!

Ein Glück,
daß es
Uhrmacher
gibt...

UHREN · SCHMUCK · WMF-ARTIKEL
BESTECKE · POKALE

FLORES

WALTER FLORES
UHRMACHERMEISTER

Diersfordter Straße 13
4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 24 75

Liebe Leser!

Vermessen Sie in „HAMMINKELN RUFT“ den Bericht über Ihren Verein oder Ihre Gruppe?

Wenn Sie an dieser Broschüre mitarbeiten möchten, können Sie Ihre Texte oder Berichte bei der Redaktion, A Sternstraße 1b, abgeben.

Auch Leserbriefe und Anregungen werden entgegengenommen.

HVV-Wanderung nach Brünen

Zu den beliebten Angeboten des Hamminkelter Verkehrsvereins zählen die schon traditionellen Wanderungen in die Nachbardörfer, so hatte der HVV für den 23. Januar zu einer Winterwanderung nach Brünen eingeladen.

Trotz des trüben, wechselhaften Wetters

ließen sich 32 Teilnehmer nicht abhalten gemeinsam den Weg nach Brünen anzutreten. Die Strecke war durch Herrn Manfred Kammeier sorgfältig gearbeitet, der uns über Feld- und Waldwege, meist abseits der Straße, in 1,5 Stunden nach Brünen führte.

Unser Ziel war hier die evangelische Kirche, die erstmals 1271 urkundlich genannt wird und zu den ältesten Kirchengebäuden im Kreis Wesel zählt.



Evangelische Kirche Brünen.

Die Gruppe wurde von Herrn Pfarrer Dr. Rammenzweig vor der Kirche erwartet und herzlich begrüßt. Pfarrer Rammenzweig vermittelte uns die Besonderheiten einer reformierten Kirche, die durch ihre schlichte Ausstattung besticht und auf schmückende Elemente weitgehend verzichtet.

Günter Heiligenpahl, Kenner der Geschichte Brünens, erläuterte die baugeschichtlichen Besonderheiten und die Ausstattung der Kirche. Beeindruckend die Orgel von 1828 mit einem klassizistischen Orgelprospekt, die Skulptur in der Turmhalle von Prof. O. Pankok, sowie der „blaue Stein“, eingefügt in der Chorwand.

Der Stein erinnert an Brünener Soldaten, die im Siebenjährigen Krieg ihren Trupenteil verließen und nach Hause marschierten. Ihre Eltern in Brünen trieben sie zum Dorf hinaus, weil sie den Preußenkönig mehr liebten als ihre Kinder, so die Erläuterung von Herrn Heiligenpahl.

Natürlich war auch an das leibliche Wohl gedacht und bei Majert-Tinnefeld eine Kaffeetafel vorbereitet, um sich für den Heimweg zu stärken. Nach einer wohlverdienten Pause trat die Gruppe den Nachhauseweg an. *K. Braun*

HVV-Veranstaltungskalender

Sa 26. 3., 11.00 Uhr	Gedenkfeier Admiral von Lans auf dem ev. Friedhof Hamminkeln
Sa 9. 4., 15.00 Uhr	7. Offene Hamminkelter Skatmeisterschaften in der Gaststätte Josef van Nahmen
Sa 30. 4., 15.00 Uhr	Festakt zur Eröffnung Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln
19.30 Uhr	Tanz in den Mai im neuen Bürgerhaus
So 1. 5., 11.00 bis 18.00 Uhr	Tag der offenen Tür im Bürgerhaus Friedenshalle
Sa 9. 5., 15.00 Uhr	Maigang ins Bruch-Woy mit „Fleuten maken“ und Maibock-Trunk an der Grillhütte in den Kloppert'schen Wiesen
So 15. 5., ab 11.00 Uhr	Ein Sonntag im neuen Bürgerhaus. Die Gemeinde-Ortsteile zu Gast in Hamminkeln
Sa 21. 5., 9.00 Uhr	Blumenpflanzaktion im Dorf
Mo 6. 6., 20.00 Uhr	Mitglieder-Versammlung im Bürgerhaus Friedenshalle
Sa 11. 6., 14.00 Uhr	Radtour nach Werth mit fachkundiger Führung durch den Ort
Sa 20. 8., 14.00 Uhr	10. Intern. Volkslauf und Wandern mit HVV-Unterstützung
Fr 23. 9. bis Mo 26. 9.	Traditionelle Hamminkelter Kirmes „Bellhammi“.
Fr 30. 9., 16.00 Uhr	Fußballspiel Patensoldaten gegen HVV-Mannschaft
Fr 21.10. bis So 23.10.	10. Offene Hamminkelter Kegelmeisterschaften
Do 27.10., ab 9.00 Uhr	Besichtigung Hamminkelter Firmen mit unseren Patensoldaten
Sa 5.11., 9.00 Uhr	Blumenpflanzaktion im Dorf
So 13.11., 11.00 Uhr	Gedenkfeier zum Volkstrauertag
Sa 26.11., 10.00 Uhr	Aufstellen eines Weihnachtsbaumes mit Lichterketten auf dem Marktplatz

Anmerkung: Weitere Wanderungen und Radtouren werden kurzfristig über HVV-Infoschaukästen und Presse bekanntgegeben.



REWE-SUPERMARKT

Hamminkeln · Raiffeisenstraße 4 · Telefon 02852/3200

Fleisch · Wurst
Käse · Backwaren
Obst · Gemüse

Auf Wunsch stellen wir für Sie her:
Bunte Platten · Kalte Büffets
Aufschnittplatten

Bürgerhaus-Eiche mit Korn getauft

„Das Bürgerhaus soll in deinem Schatten stehen wie eine Deutsche Eiche“.

Am 23. November 1987 pflanzten die Patensoldaten des Rak.Art.Btl. 150 der



Pflanzung der Bürgerhaus-Eiche durch die Patensoldaten des Rak.Art.Btl. 150 am 23. November 1987.

Schillkaserne — an der nördlichen Seite des Bürgerhauses Friedenshalle — eine „Deutsche Eiche“ (lat. Quercus robur). Damit wollten die Soldaten, unter Leitung von Major Klaus-Dieter Martin, nicht nur ihre Verbundenheit zu Hamminkeln zum Ausdruck bringen, sondern auch die bereits in mehreren Arbeitseinsätzen gezeigte Unterstützung für unser Bürgerhausprojekt demonstrieren.

Zu dieser Pflanzaktion hatte der Hamminkelter Verkehrsverein eingeladen. Anwesend waren auch die Vertreter aus Rat und Verwaltung sowie der ortsansässigen Vereine, die die von Irmgard Böing angefertigte Urkunde mit unterzeichnet haben.

HVV-Vors. Heinz Breuer taufte die Deutsche Eiche, ehe Major Martin die Erinnerungstafel mit folgender Inschrift enthüllte:

Diese Deutsche Eiche, genannt „Bürgerhaus-Eiche“, ist ein Geschenk des Hamminkelter Verkehrsvereins (HVV). Die Pflanzung erfolgte zur Zeit der

Errichtung des Bürgerhauses Friedenshalle Hamminkeln durch unsere Patensoldaten des Rak.Art.Btl. 150 am 23. November 1987.

Adolf Bovenkerk, Vorsitzender des Fördervereins Bürgerhaus, bedankte sich für das bleibende HVV-Geschenk und freute sich über ein weiteres Zeichen der Gemeinschaft.

Beim anschließenden Rundgang konnte man sich vom Stand der Bauarbeiten überzeugen. Ein kleiner Umtrunk und Imbiß, in Anwesenheit vom stellvertr. Bürgermeister Josef Hülsken und Gemeindedirektor Bruno Gerwers, beendeten die historische Pflanzung.

**Redaktionsschluß
für die nächste
Ausgabe ist der
25. Mai 1988**

Ein Sonntag auf dem Lande. Mit freundlichem Diebels!



Vereinsnachrichten

Hamminkelter Sportverein 1920/46 Hamminkeln e.V.

Feierabend — Filzpantoffeln — Fernsehen — Flaschenbier

Ja, liebe Freunde, so kann man die 4 F, die wir Turner seit Vater Jahn's Zeiten auf unsere Fahnen geschrieben haben, auch auslegen. Nicht wie sie heißen: „Frisch - Fromm - Fröhlich - Frei“ Und staunt, aber erschreckt nicht, wie viele Männer nach den 4 F in der zeitgemäßen Auslegung handeln! Beileibe nicht nur die älteren Herren, sagen wir mal so von 40 Lenzen an aufwärts, nein schon die 20jährigen richten sich durchaus schon nach der überschriftlichen Auslegung der 4 F.

Selbstverständlich hat derjenige, der den ganzen Tag im Büro auf seinem Drehstuhl gegessen hat, der in der Fabrik, im Geschäft oder in der Werkstatt oder mit einem fahrbaren Untersatz sein Geld verdient hat, Anspruch auf Freizeit, auf Feierabend. Zuhause nach dem Abendbrot dann hinein in die Filzpantoffeln.

Damit wären wir schon beim 2. F. Mit den Filzpantoffeln strahlt unser Freund Häuslichkeit, Gemütlichkeit und Zufriedenheit aus und der mehr oder weniger kostbare Teppich wird nebenbei auch noch geschont. Und nun der Druck auf die Taste und das 3. F, Fernsehen, tritt in Aktion.

Nicht immer ist das Programm attraktiv, nicht alle Tage gibt es einen Knüller: AC Mailand — Bayern München oder ein Tennismatch mit Boris Becker oder Steffi Graf.

Aber der kluge Mann weiß sich auch da zu helfen, wofür gibt es schließlich Videobänder mit den aktuellsten Filmangeboten.

Vorher jedoch kommt das 4. F zu seinem Recht, das Flaschenbier. Da soll einer sagen, daß diese Art der Freizeitgestaltung nicht bequem und gemütlich ist.

Doch: Hört! Hört! Es gibt da noch ein Häuflein, eine kleine Gruppe, die die vier F noch im Jahn'schen Geist auslegen: die Altherren-Sportgruppe des HSV. Diese Männer im Alter zwischen 40 und 65 Jahren müßten Sie montags

der Turnhalle der Grundschule Hamminkeln einmal sehen! Da geht es

lustig zu, da werden alte Herren beim Ballspiel wieder jung. Laufschiule und Gymnastik wird betrieben, so daß der Schweiß in Bächen fließt.

Vor 10 Jahren am 3. April 1978 wurde die Sportgruppe von Heinz Breuer aus



10 Jahre HSV-Altherren-Sportgruppe

Obere Reihe v.l.n.r.: Erich Tünter, Heinz Breuer, Helmut Hardacker.

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Wilhelm Feldmann, Willi Flores, Hans Engfeld, Manfred Neulen, Willi Farbelow, Ulrich Breuer, Günter Tenhaken.

Untere Reihe v.l.n.r.: Siegfried Prochaska, Erich Schlages, Horst Fischell, Werner Bovenkerk, Willi Reinartz, Hans-Georg Gerlach.

Nicht abgebildet: Michael Friedrichs, Dr. Günther Johannes, Erich Ollesch, Harald Schubert, Kurt Schulz, Friedhelm Steldermann, Rainer Theyssen.

Damit Sie Ihre Gesundheit in den höchsten Tönen loben können

- Immer in Ihrer Nähe.
- Die Krankenkasse für Angestellte, Arbeiter, Beamte, Selbständige, Berufsstarter und Studenten.

Fair — Leistungsstark — Zukunftssicher



Krankenkasse für den Kreis Wesel

Rathausstraße 17, 4236 Hamminkeln, Telefon 0 28 52/14 05

Geschäftszeiten: Mo—Fr 8.00 — 12.30 Uhr, Mo—Mi 13.30 — 15.00 Uhr, Do 13.30 — 17.00 Uhr

der Taufe gehoben. Die ersten Turnbrüder waren damals Adolf Aulmann, Helmut Hardacker und Erich Tünter.

Heute gehören 23 „Altherren“ zu den Montagsturnern. Von Hause aus kommen die wenigsten aus dem Turnlager. Einige haben früher in der Jugend Fußball gespielt, andere Handball oder Leichtathletik betrieben oder manche sind auch sportlich nicht vorbelastet.

Bei allen jedoch ist die Einsicht darüber vorhanden, mit diesem Übungsabend einen Beitrag für das körperliche Wohlbefinden zu leisten.

Nach dem Duschen geht es dann noch zu einem kleinen Umtrunk zu „Jupp“.

Auch das gehört dazu: Geselligkeit, fröhliches Scherzen, Entspannung, Unterhaltung mit Turnbrüdern aus anderen Berufen.

Zum kleinen Jubiläum ist im Juni ein Wochenendausflug mit dem Fahrrad geplant.

Lassen wir die Runde auf: Auf die runde Zahl, vor uns im Geiste ein „Frischgezapftes“ traditionell mit einem dreifach kräftigen

Hipp — Hipp — Hurra!!!

H. Breuer



Tambourcorps Hamminkeln

Ein Wochenende in Groß-Reken

Vom 27. 11. bis zum 29. 11. 1987 fand in der Jugendherberge Groß-Reken ein Wochenende der Grenzlandjugend statt. Das Ziel des Wochenendes war die Gestaltung der Freizeit und speziell die Gestaltung eines Ferienlagers für die „kleinen Spielleute“. Auch das Tambourcorps Hamminkeln konnte 4 Spielleute dorthin entsenden.

Am Freitag kamen wir gegen 19.30 Uhr in Groß-Reken an. Nach der üblichen Bettensuche trafen wir uns im Gruppenraum und nach einer kurzen Begrüßung ging die Arbeit auch schon richtig los. So besprachen wir die Maßnahmen der Grenzlandjugend des Jahres 1986 und stellten fest, daß diese sehr guten Anklang gefunden hatten und wir beschlossen, eine Reihe dieser Aktivitäten zu wiederholen. Dann wurde das Thema Ferienlager angesprochen. Doch eine richtige Vorstellung über die Organisation einer solchen Maßnahme konnten sich nur wenige machen.

Aber wir waren ja gekommen, um etwas darüber zu erfahren. So gingen wir nach zwei, drei Bierchen und Brötchen in unsere Kojen.

Am Samstag wurde um 8.00 Uhr gefrühstückt und anschließend ging es wieder in den Gruppenraum. Dort wartete auch schon Frau Möllenbeck vom Kreis-Jugendamt Borken auf uns. Sie diskutierte mit uns über das Kreis-Jugendamt und über die Gestaltung von Freizeit. Es gab doch einige Teilnehmer, die verblüfft waren, wie wenig sie doch aus ihrer Freizeit machen.

Endlich kam die verdiente Mittagspause. Das Mittagessen und eine Stunde Regenerierungszeit waren schnell vorbei.

Es ging weiter mit praktischen Beispielen zur Gestaltung eines Ferienlagers. Hier war Thomas Tangelern gekommen, der selbst schon viele Freizeitlager organisiert und sogar ein Buch über dieses Thema geschrieben hat. Er zeigte uns einen Film über Ameland und wir probierten viele seiner Spiele selber einmal aus. Wir staunten, daß selbst „wir Großen“ noch viel Spaß an solchen Spielen hatten. Danach stand das Abendessen auf dem Tisch und wir genossen die Freizeit, die uns nun zur Verfügung stand. Einige nutzten diese zum kurzen Schlaf, andere besuchten den Gottesdienst im Ort.

Dann gegen 20.00 Uhr war der nächste Programmpunkt angesagt: FETE!!

Termine bis zum 30. Juni 1988

31. 03. 88	Jahreshauptversammlung
09. 04. 88	Altpapiersammlung
17. 04. 88	Wettstreit der Interessengemeinschaft in Hochmoor
30. 04. 88	Einweihung Bürgerhaus Friedenshalle
15. 05. 88	Ein Sonntag im neuen Bürgerhaus
21.-23. 05. 88	Schützenfest der Jungschützen
29. 05. 88	Schützenfest in Duisburg-Baarl

VERMITTLUNG VERWALTUNG BERATUNG



U. SCHLEBES GMBH
4236 HAMMINKELN · RUF 0 28 52-26 66



Zuerst wurde tüchtig nach flotter Tanzmusik getanzt, später sangen wir selber. Dabei lernten wir uns richtig kennen. Wir amüsierten uns köstlich, doch leider hat jede Fete einmal ein Ende.

Am Sonntagmorgen wurde dann ein letztes Mal in der Jugendherberge gefrühstückt, wobei nicht alle gesund aussahen. Doch schließlich wollten wir ja etwas an diesem Wochenende lernen. So ging es auch bald mit Frau Terhorst, einer Kollegin Frau Möllenbecks, weiter. Sie klärte uns über die Finanzierung einer solchen Maßnahme, die

Rechte und Pflichten eines Lagerleiters und seiner Helfer, auf. Dies ist eine echt verantwortungsvolle Aufgabe. Nach dem Mittagessen und einer letzten Besprechung machten wir uns auf den Heimweg. Fazit: Solche Maßnahmen bringen neue Erkenntnisse und fördern die Kameradschaft unter den Vereinen.

St. Kulina

Übrigens . . .

haben auch Sie nicht einmal daran gedacht, aktiv im Spielmannszug mitzuwirken?

Die Möglichkeit zur Teilnahme an unserem Vereinsleben steht nicht nur der Jugend offen. Wir würden uns freuen, wenn auch ältere Interessenten den Weg zu uns finden würden. Ein Instrument, Ihrer Wahl und Fähigkeiten entsprechend, wird sich finden lassen. Wie wäre es z.B. mit den Becken? Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen (Volker Möllenbeck, Telefon 6429) oder schauen Sie dienstags 19.30 Uhr in der Turnhalle an der Grundschule herein. Sie sind herzlich willkommen.

Hamminkelter Skihasen 1982 e.V.

Am Mittwoch, dem 6. Januar 1988 veranstalteten die Hamminkelter Skihasen 1982 e.V. ihre diesjährige Jahreshauptversammlung in der Gaststätte J. van Nahmen in Hamminkeln.

Zuvor jedoch kam um 18.00 Uhr die Skijugend zusammen. Unter der Leitung von Sportwartin Gerda Heykamp wurde ein neuer Jugendvorstand gewählt. Zum stellvertretenden Jugendwart (2. Vorsitzende des Jugendausschusses) wurde Marcus Nattermann wiedergewählt. Zum Schriftwart wählten die Jugendlichen Nicole Thate und zum Kassenwart Holger Thate. Als Beisitzer wurden Cilli Awater und Karsten Heykamp in ihren Ämtern bestätigt. Einstimmigkeit herrschte bei den Jugendlichen, Gerda Heykamp wieder zur Wahl als Jugendwartin bei der Jahreshauptversammlung vorzuschlagen.

Um 20.00 Uhr begrüßte dann Hans-Joachim von der Heydt 37 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung und stellte den Mitgliedern den neuen Trainer Wolfgang Claeßen vor. Anschließend gab er das Wort an Hans-Jürgen Blumensaat.

Aus seinem Jahresbericht konnte man entnehmen, daß der Verein auf 125 Mitglieder angewachsen ist und wie in jedem Jahr die Oster-Skifreizeit die beliebteste Veranstaltung war. Edith Blumensaat verlas den Kassenbericht. Weil Sportwart Detlef Bajohr an diesem Abend verhindert war, verlas Hans-Jürgen Blumensaat auch den Sportbericht. Anschließend berichtete Willi Verschen über Wanderungen auf der Seiser Alm und durch das Ruhrtal, über

die Radtour und über eine Schifffahrt auf dem Rhein. Zum Schluß gab Gerda Heykamp noch einen Bericht über die Jugendarbeit. Anschließend wählten die Mitglieder Manfred Mölder zum Vorgesammlungsleiter. Er bat die Kassensprüfer Inge Sobek und Gabi Titt um ihren Bericht. Sie bescheinigten der Kassenswartin Edith Blumensaat eine gute und einwandfreie Kassenführung. Die Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes war einstimmig. Man-

Terminübersicht 1988

- 14. 4. 88 Clubabend und Bilderschau über die Skifreizeit St. Ulrich 1988
- 30. 4. 88 „Tanz in den Mai“ im neuen Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln
- 19. 5. 88 Clubabend und Entgegennahme der bestellten Bilder
- 28. 5. 88 Wanderung
- 9. 6. 88 Clubabend
- 2. 7. 88 Radtour
- 14. 7. 88 Clubabend
- 11. 8. 88 Clubabend
- 26. 8. 88 Wiederaufnahme des Hallentrainings
- 8. 9. 88 Clubabend
- 23. 9. 88 Bummel über die Hamminkelter Kirmes „Bellhammi“ (kein Training)
- 13. 10. 88 Clubabend
- 5. 11. 88 4. Skitrödelmarkt in der Raiffeisenbank Hamminkeln
- 10. 11. 88 Clubabend und Reisebesprechung für die Frühwinter-Skifreizeit
- 19. 11. 88 Abfahrt zur Frühwinter-Skifreizeit mit dem Pkw
- 27. 11. 88 Rückkehr von der Frühwinter-Skifreizeit
- 12. 12. 88 Weihnachtsfeier
- 8. 12. 88 Clubabend
- 16. 12. 88 Ende des Hallentrainings



Heinr. Schaffeld GmbH

Fachhändler für:

Farben · Lacke · Tapeten
Bodenbeläge und Zubehör

Verlegen von Parkett,
P.V.C. und Teppichböden

Daßhorst 14
4236 Hamminkeln
Telefon 028 52/24 96

**VON
KALBEN**

Fachgeschäft für
Eisenwaren - Werkzeuge
Bauelemente - Maschinen

Für Sie ständig am Lager:
ca. 400 Elektrowerkzeuge
der Firmen

BOSCH — ELEKTRA
ELU — MAKITA — SACHS
DOLMAR — SABO

4236 Hamminkeln
Blumenkamper Straße 26
Telefon 028 52/21 70

fred Mölder schlug nun der Versammlung die Wiederwahl von Hans-Joachim von der Heydt vor. Die anschließende Wahl brachte ein einstimmiges Ergebnis für den alten und neuen Vorsitzenden, der dann die Wiederwahl des 2. Vorsitzenden vorschlug. Auch diesem Vorschlag stimmte die Versammlung einstimmig zu und Heinz Nattermann nahm die Wahl an. Die Wiederwahlen von Hans-Jürgen Blumensaat zum Schriftführer und Edith Blumensaat zur Kassawartin erfolgten ebenfalls. Zum

Sportwart wählten die Mitglieder Wilhelm Titt. Sportwartin wurde seine Frau Gabriele Titt. Auf Vorschlag von Marcus Nattermann wählte die Versammlung auch Gerda Heykamp als Jugendwartin wieder. Auch Willi Verschen wurde zum Wanderwart wiedergewählt. Den Festausschuß bildeten in diesem Jahr Gabi Verschen, Friedhelm Heykamp und Herbert Schmeing.

Hans-Joachim von der Heydt schloß um 22.00 Uhr die Versammlung.

H.J. Blumensaat

Erste Rennerfahrung für Hamminkelter Skihasen

Zum erstenmal in ihrer jungen Vereinsgeschichte nahmen am 27. Februar drei jugendliche Vereinsmitglieder der Hamminkelter Skihasen e.V. an einem offiziellen DSV-Punkteskirennen in Altastenberg teil.

Obwohl bisher keiner der drei Jugendlichen ein gezieltes Renn-Training erhielt, belegten sie beim Riesentorlauf gute Plätze:

Karsten Heykamp, 15 Jahre,	18. Platz	(42 Teilnehmer)
Marcus Nattermann, 17 Jahre,	29. Platz	(42 Teilnehmer)
Beate Tillmann, 17 Jahre,	17. Platz	(21 Teilnehmer)

Sah der Hamminkelter Skiclub seine Aufgabe bisher mehr im Freizeitskisport, will der Verein nun auch wettkampffinteressierte Jugendliche fördern. Voraussetzung hierfür sind der stetige Mitgliederzuwachs der letzten Jahre und die gesunde Finanzlage des Vereins.

Schüler und Jugendliche, die sich für diesen schönen Sport interessieren, sind herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne die Jugendwartin Gerda Heykamp, Telefon 028 73/525.

H.-J. v.d. Heydt

**Wir bitten Sie, den Inserenten dieser Broschüre
freundliche Beachtung zu schenken.**

**Sie werden überrascht sein, welche Möglichkeiten
die Firmen bieten, die wir Ihnen empfehlen möchten.**

Impressum:	„HAMMINKELN RUFT“
Redaktion:	HVV · Aternstraße 1b · 4236 Hamminkeln · Telefon 028 52/62 82
Fotos:	E. Hellmich
Herausgeber,	
Anzeigenverwaltung	Schröers Druck & Verlag GmbH
und Druck:	Loikumer Rott 26 · 4236 Hamminkeln · Telefon 028 52/36 19
Auflage:	3.500

Der VERKAMP

IHR BÄCKER FÜR QUALITÄT, FRISCHE UND VIELFALT

Brüner Straße 2 · 4236 Hamminkeln · Telefon 028 52/17 43
Hamminkelter Landstr. 114a · Wesel-Blumenkamp · Tel. 02 81/6 08 26

Reitergruppe Gervershof e.V.

Erfolgreich beendete die Reitergruppe Gervershof e.V. ihren Winterlehrgang mit der Prüfung zum Bronzenen Reitabzeichen und der Reiterpaßnadel FN. Der Lehrgang dauerte 8 Tage und wurde ganztägig durchgeführt. Lichtbildvorträge ergänzten die Schilderungen des Reitlehrers Manfred Altmann. Die



Prüfung zum Reiterpaß und/oder Reitabzeichen bestanden erfolgreich: Iris Rademacher, Alice Löhnert, Alexa Brunsiek, Anja Noeres, Katja Lang, Frauke Cuypers, Daniela Wilhelm, Arno Alexander, Daniela Borgstädt (alle RG Gervershof) sowie Valeska Ploß, Anna Richter, Claudia Löhlein, Christina Willecke, Pia Müller, Kirsten Jennes sowie Susanne Buhl und Silvia Müller.

Als Richter fungierten Herr Haagen aus Bedburg-Hau und Günther Dicke aus Bad Sassendorf.

M. Altmann



August Vorholt

**Sanitär · Heizungsbau
Installation**

Ringenger Straße 7
4236 Hamminkeln
Telefon 02852/4143

Der Schiffsmodellbaclub Wesel mit Vereinsgewässer am Weikensee, Hamminkeln, stellt sich vor

Der SMC-Wesel wurde 1980 von einigen begeisterten Modellbauern gegründet. Das besondere Interesse gilt den Schiffsmodellen. Vereinsräume fand man in einem städtischen Haus in Wesel am Herzogenring 14. Dort wurden in mühevoller Eigenleistung aus 2 Kellerwaschräumen ein Bastelraum und ein Aufenthaltsraum geschaffen.

Das Vereinsgewässer war anfangs in der Parkanlage am Heuberg. Als die Weseler Stadtväter sich nicht zwischen Ententeich und Schiffsmodellgewässer entscheiden konnten, suchte der Verein eine Ausweichmöglichkeit.

1983 entschied man sich für den Weikensee in Hamminkeln, der gleich-

Auf dem Clubgelände gibt es für Kinder einen Natursandkasten sowie geeignete Liegeplätze für die Boote.

1988 soll der Platz neu gestaltet werden. Der Schiffsmodellbaclub hofft auf die finanzielle Unterstützung der ortsansässigen Bank und Sparkasse.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Schiffsmodellbaclub unterstützt den Bau des Bürgerhauses Friedenshalle mit seiner Mitgliedschaft. Ein besonderer Dank gilt den Bademeistern des Hallenbades Hamminkeln, die uns bei unseren Veranstaltungen das Bad zur Verfügung gestellt haben.

Schüler aus Ringenberg, Christoph Eschenbruch, so manches Boot aus mißlicher Lage befreien können.



Dieser Sonntag im Hallenbad Hamminkeln war eine gelungene Abwechslung für alle Modellbaufans.

Interessenten melden sich bitte montags, ab 19.00 Uhr im Clubraum am Herzogenring 14 in Wesel.

Ansprechpartner sind der
1. Vorsitzende Ferdinand Kampmann
2. Vorsitzende Erich Mürkens

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Schiffsmodellbaclub Wesel.

N. Schulters



zeitig von einem Bocholter Anglerverein genutzt wird.

Das Vereinsgelände am Hamminkeler Weikensee ist ein besonderer Treffpunkt für jung und alt. Familienangehörige sind dort gern gesehen. Die ganze Familie kann somit das Hobby des Vaters oder auch der Kinder teilen.

Am Sonntag, dem 31. Januar fand ein Schaufahren der Modellboote des SMC statt. Eingeladen hatte das Jugendheim Labsa(a)l Hamminkeln. Unter fachkundiger Leitung konnten Jugendliche und Kinder an einem Rennboot-Wettbewerb mit Preisverteilung mitmachen. Als Retter in der Not hatte ein beherzter

„Wir über uns“

Schiffsmodellbaclub Wesel e.V.
gegründet am 28. Oktober 1980.

Vereinsanschrift (Clubräume)
SMC-Wesel, Herzogenring 14,
4230 Wesel

1. Vorsitzender: Ferdinand Kampmann
Das Clubgewässer ist seit 1983 der Weikensee in Hamminkeln.



FACHGESCHÄFT

FÜR DEN **MODELLBAU**

Franck

FUSSGÄNGERZONE HOHE STRASSE - WESEL
DURCHGEHEND GEÖFFNET

Kommen Sie zu uns, wenn Sie Beratung + Service suchen

Mitgliedertreffen ist jeden 1. Montag im Monat in den Clubräumen. Außerdem montags ab 19.00 Uhr, im Sommer, je nach Wetterlage, am Weikensee.

Der Club zählt z.Zt. 35 Mitglieder. Zweck des Vereins ist die Förderung des

Schiffsmodellbaus.

Jugendarbeit: Jeden 2. und 4. Donnerstag zwischen 17.00 und 19.00 Uhr können Jugendliche unter sachkundiger Leitung in der Werkstatt der Clubräume an ihren Modellbooten bauen.



Veranstaltungskalender 1988:

- 27. 3. 1988 „Tag der offenen Tür“, SMC Herzogenring 14, 4230 Wesel
- 24. 4. 1988 Anfahren am Weikensee
Bewirtung der Gäste im Cafe „Zur Seerose“
Alle Schiffmodellbaufans sind herzlich willkommen
- 3. 7. 1988 Sommerfest am Weikensee
- 6. 8. 1988 PPP-Tage in Wesel. Aktion in der Fußgängerzone vor dem Spielwarengeschäft Franck
- 28. 8. 1988 Teilnahme am 1. verkaufsoffenen Sonntag in Hamminkeln
„Menkeln bennen on butten“ mit einer Ausstellung der Schiffsmodelle auf dem Molkereiplatz
- 2. 10. 1988 Abfahren am Weikensee

und nachher
oder einfach mal zwischendurch
zum Café

Zur Seerose

Kaffee und Kuchen gebacken nach alten
Hausfrauen-Rezepten genießen in
gemütlicher Atmosphäre am „Weikensee“

KAFFEE — KUCHEN — EIS

Isselburger Straße 9a · 4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 44 53



Auf zur Schwäbisch Hall Bauspar-Premiere '88.

Werden Sie rechtzeitig vor dem 31.3.
Bausparer bei unserer Bausparkasse



Schwäbisch Hall

Sichern Sie sich wertvolle Zeitvorteile und
gute Rendite. Dann können Sie mit zins-
günstigem Geld früher bauen, umbauen oder
renovieren. Übrigens: Fragen Sie jetzt nach
dem **Tempo-Programm**, unserer neuen
Modernisierungsvorsorge für Hausbesitzer.



Raiffeisenbank Hamminkeln eG

Rüstwagen in Hamminkeln stationiert

Am Freitag, dem 13. November wurde der neue Rüstwagen der freiwilligen Feuerwehr Hamminkeln (RW 2) eingeweiht.

Der RW 2 ist im Ortsteil Hamminkeln stationiert. Das Einsatzgebiet des RW 2 umfaßt das gesamte Gemeindegebiet.

Viel technisches Gerät findet in dem Rüstwagen Platz. Für die Feuerwehrleute des Löschzuges Hamminkeln bedeutet das, zusätzliche Übungen, um sich mit dem neuen Gerät vertraut zu machen. Der Einweihung wohnten Vertreter der Verwaltung, der benachbarten Löschzüge und der beiden Konfessionen bei.

Gemeindebrandmeister Ludger Bückmann nahm den Schlüssel zum RW 2 entgegen. Bürgermeister H. Meyers und Gemeindedirektor B. Gerwers nutzten dann die Gelegenheit zum Probesitzen.



Bürgermeister Heinrich Meyers und Gemeindedirektor Bruno Gerwers beim Probesitzen im neuen Rüstwagen (RW 2) der freiwilligen Feuerwehr Hamminkeln.

Die Einweihung endete mit einem gemütlichen Umtrunk.

Am 17. Januar 1988 stand der alljährliche „Vondel-Park-Lauf“ in Amsterdam auf dem Programm. Wie im letzten Jahr schnitt die Mannschaft unter Leitung von Heinz Elshof hervorragend ab, so das sich die Beteiligten einig waren, auch 1989 in Amsterdam dabei zu sein.

Die Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr Hamminkeln fand am 23. Januar 1988 in der Bürgerhalle Wertherbruch statt.

Befördert wurden vom Löschzug Hamminkeln: Siegfried Nissing und Bernd Loskamp zum Oberbrandmeister. Brandmeister wurden Dietmar Overkamp und Dietmar Berning. Christian Terörde wurde in die aktive Wehr übernommen. Alfred Vorholt wurde aus dem aktiven Dienst verabschiedet und in die Altersabteilung übernommen.

Auch an dieser Stelle gilt ihm Dank für jahrzehntelangen Dienst bei der freiwilligen Feuerwehr Hamminkeln.

D. Berning

FÜR UNS NATÜRLICH...



...HOLZ FÜR DIE WAND

Nicht die Wände hochgehen...

...wenn Sie Ideen für einen behaglichen Innenausbau mit Holz suchen. HolzLand zeigt Ihnen, daß Wand- und Deckenverkleidungen nicht nur gemütlich, sondern auch wertbeständig und praktisch sind. Eine Anschaffung für's Leben. Wir von HolzLand kennen uns aus. Hier finden Sie das Holz und die Ideen, um Ihre Wohnwelt wohlicher zu gestalten.



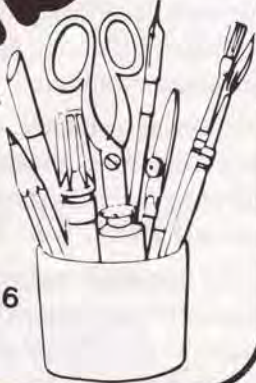
HolzLand
Loskamp

Ringenger Straße 27
4236 Hamminkeln
Tel. 02852/2118



Schlabes

Basteln und Spielen



Ringenger Straße 6
4236 Hamminkeln
Tel. 02852/3392

„Alle freuen sich auf den Garten“

Auch der herrlichste Urlaub ist Am schönen Garten haben Tag für Tag: vom ersten

schnell wieder vorbei. Sie lange Freude, wärmenden Sonnenstrahl im Frühjahr bis weit in den Herbst hinein. Deshalb: machen Sie mehr aus Ihrem Garten – Ihr ganz persönliches Urlaubs-Paradies, das Sie vom Wohnzimmer aus erreichen können.

BAUTREFF BORGERS

INTER PARES

Ihre Partner für Haus und Garten

Bei der Kosmetikerin: Ihr Wohlbefinden in pflegenden Händen

Unsere Haut ist ein vielseitiges und lebenswichtiges Organ, das wie ein Spiegel körperliche und seelische Vorgänge wiedergibt.

Die Haut ist aber auch ständigen Umweltbelastungen wie Schmutz und Abgasen, chlorhaltigem Wasser und anderen Schadstoffen ausgesetzt.

Auch Ernährungsfehler, psychische Spannungen, Streß und Hektik hinterlassen Spuren auf unserer Haut.

Die Haut verändert sich. Sie muß sich Temperaturschwankungen, Hitze und Kälte, überheizten oder extrem trockenen, klimatisierten Räumen anpassen.

Mit zunehmendem Alter verliert die Haut ihr natürliches Feuchtigkeitsbindungsvermögen, sie verliert mehr und mehr an Elastizität und Geschmeidigkeit.

Da die Haut ständig unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt ist, braucht sie auch individuelle Hilfen. Die grobe Einteilung in „trockene“ und „fettige“ Haut ist nicht mehr zeitgemäß, weil die Pflegeansprüche höher geworden sind.

Ihre Haut braucht Unterstützung

Ergebnisse der kosmetischen und ärztlichen Wissenschaft beweisen, daß frühere Versäumnisse der Pflege sich in späteren Jahren zeigen und nicht mehr aufzuholen sind. Eine gründliche Haut-Diagnose, Erfassen der Lebensgewohnheiten, gezielte und wirkungsvolle Behandlung und Hilfe bei der richtigen Auswahl der Pflegeprodukte erfordern Erfahrung und Verantwortungsbewußtsein.



Die gut ausgebildete Kosmetikerin weiß das. Sie zeigt Ihnen den Weg zu innerer und äußerer Harmonie und damit zu mehr Leistungsfähigkeit, Selbstbewußtsein und Lebensfreude.

Nicht umsonst widmet sie sich allein während einer Gesichtsbehandlung 60 bis 90 Minuten ausschließlich den individuellen Pflegebedürfnissen Ihrer Haut und Ihrem Wohlbefinden.

Das ist eine gründliche Gesichtsbehandlung:

- Korrektur der Augenbrauen
- Reinigung der Haut mit Reinigungsmilch
- Erfrischung der Haut mit Gesichtswasser
- Peeling, um die Schicht verhornter Zellen zu reduzieren
- Vapozone - ionisierter, warmer Wasserdampf, desinfiziert und



bereitet die Haut auf die nachfolgenden Behandlungen vor

- Massage zur Belebung und für das Wohlfühl der Haut: Sie regt die Blutzirkulation sowie den Stoffwechsel der Hautzellen an. Die Spannkraft der Gesichtsmuskeln erhöht sich
- Entfernen der Hautunreinheiten wie Mitesser, Entzündlichkeiten und Milien (Grieskörner)
- Maske als Hilfe für die Haut - typgerecht nach ihrer jeweiligen Beschaffenheit
- Make-up unterstreicht Ihren Typ, ein gutes Make-up ist keine „Kriegsbemalung“.

Hautpflege - nur ab und zu - ohne System betrieben, bringt keinen anhaltenden Erfolg. Eine dauerhafte Verbesserung des Hautbildes und das Hinauszögern von Altersmerkmalen können nur durch konsequente, aktive Pflege erreicht werden - mit Präparaten, die Ihre Kosmetikerin für Ihren Hauttyp auswählt. Die Behandlung im Institut - alle 3 bis 4 Wochen - steigert die Wirksamkeit Ihrer täglichen Pflege zuhause.



Neben der klassischen Gesichtsbehandlung kennt die Kosmetikerin, individuell auf die Bedürfnisse der Haut abgestimmt, eine Vielzahl von Spezialbehandlungen.

Diese erklären wir gern ausführlich in einem persönlichen Gespräch.



MARBERT

Tristano Onofri

Gesichtsbehandlung (einschl. Hals und Dekolleté)
Regenerationsbehandlung · Aknebehandlung
Wimpern und Augenbrauen färben
Tages- und Abend-Make-up · Cellulitebehandlung
Gesichts- und Körperenthaarung
Maniküre · med. Fußpflege
Kosmetik-Institut – Parfümerie



HJ Michelbrink

Brüner Straße 1 · 4236 Hamminkeln · Tel. 25 16

Hamminkelter Geschichte(n)

Drei Eichen im „Dreikaiserjahr“

Vor 100 Jahren pflanzte Wilhelm Bovenkerk an der Ecke Hellefisch-Brüner Straße drei kleine Eichen, von denen noch ein Exemplar erhalten ist und in Jahrzehnten zu einem mächtigen Baum heranwuchs.



Wilhelm Bovenkerk, damals 18jährig, pflanzte vor 100 Jahren die drei Eichen.



Die letzte der drei Eichen vom „Dreikaiserjahr“ 1888 auf der Wiese Oertmann am Hellefisch.

Hamminkeln war damals kaisertreu, die Bäume sollten an das denkwürdige Jahr 1888 erinnern, das als „Dreikaiserjahr“ in die Geschichtsbücher einging.

Am 9. März 1888, wenige Tage vor seinem 91. Geburtstag, starb Wilhelm I., seit dem Krieg gegen Frankreich 1871 Deutscher Kaiser.

Sein Sohn Friedrich (geb. 1831) erhielt in San Remo die Todesnachricht, er trat als Kaiser Friedrich III. die Nachfolge an. Nach nur 99 Tagen Regierungszeit erlag er am 15. Juni 1888 einem Kehlkopfleiden.

Bereits zehn Tage später, am 25. Juni 1888, hielt sein Sohn Wilhelm im Berliner Schloß seine Thronrede und wurde mit 29 Jahren Deutscher Kaiser.

Die gute Tat

Es liegt schon so lange zurück, aber ich habe es nicht vergessen. Am 24. März 1945 war es genau. Ein schicksalsschwerer Tag für Hamminkeln. Die Engländer waren gerade mit den Lastenseglern gelandet und trieben uns Zivilbevölkerung von der Bramhorst zur evangelischen Kirche. Wir waren sehr viele Leute. Alle hatten panische Angst. Meine Kinder liefen weinend neben mir her, links und rechts die Soldaten mit aufgefplanten Bajonetten.

Da sah ich die Familie Schepers. Es war ein Jammer! Die Mutter — eine zarte Frau — bemühte sich mit dem Vater vergeblich, die sterbenskranke Tochter Ursula zu tragen. Mit ihren Händen hatten die Eltern einen Sitz gemacht, worauf sich das arme Mädchen mit letzter Kraft festklammerte. Da entdeckte ich plötzlich eine Handkarre im Graben. Ich nahm allen Mut zusammen, um sie unter den Drohungen des Soldaten herauszuziehen. Ich schaffte es nicht. Da sprangen mir zwei sehr angesehene Männer von Hamminkeln zur Hilfe. Gemeinsam zogen jetzt Herr Ludwig Büscher vom Gut Rott und Herr Walter Büscher vom Tülenhof das Gefährt bis ins Dorf, worauf die erleichterten Eltern ihre Ursula gesetzt hatten. Diese spontane Hilfsbereitschaft der Männer — insbesondere in der Kriegsgefahr — soll nicht vergessen sein.

J. Nickel

Sternsinger

Am 3. Januar waren wieder die Sternsinger unterwegs, um für Kinder in der 3. Welt zu sammeln. Das Missionswerk lautete in diesem Jahr „AKAPACHA - Für eine Erde, auf der Kinder leben können“.



Wenn - z.B. auf der Hauswand neben der Haustür - in weißer Kreide „19 + C + M + B + 88“ zu lesen ist, dann haben Sternsinger diese Zeichen angebracht, was heißen soll: „1988 - Christus Mansionem - Benedicat“ (Christus segne diese Wohnung).

E. H.

Über 25 Jahre
eine gute Adresse
für Blumen



Blumenhaus

BOVENKERK

Dietersfordter Straße 18
4236 Hamminkeln
Telefon 028 52 / 21 38

HAMMINKELN — HAMWINKEL — HAMALAND

Fortsetzung aus Nr. 4

Der Exkurs des ersten Berichtes führte uns über den Volksstamm der Chamaven zum Gau Hamaland und deren Zerstörung und schließt mit der Frage: War nun Hamminkeln ein Winkel des Hamalandes?

Schriftliche Aussagen liegen hier naturgemäß nicht vor und Ausgrabungen geben über diese Grenzbereiche bisher wenig Aufschlüsse. Hier können wir aber auf andere Fakten zurückgreifen: Die Grafen von Hamaland hatten großen Besitz am Niederrhein, u.a. auch in Bislich-Vahnum (1). Die Rechte des Hofes Loosen werden 1199 vor dem „Synodo Hamwinkel“ (13), d.h. vor dem Kirchengericht in Hamminkeln von den Cappenberger Grafen zugunsten des Klosters Oberndorf verändert. Leidtragender dieser Entscheidung waren, wie bei der Urkunde von 1154 über den Nachbarhof Steckling die Hamminkelner Pfarrer. Desweiteren wird 1339 der benachbarte Hof Röpling (13) als Besitz der Grafen von Vreden nachgewiesen.

Nun muß man wissen um die vielfältigen Verbindungen und Verknüpfungen z.B. vom Gau Hamaland unter Graf Wichmann von Elten mit Tochter Adela und Graf Balderich — mit dem Gau Westfalen unter Graf Wichmann III von Vreden mit Gemahlin Imeza (12) sowie mit den Cappenberger Grafen und dem Stift Xanten —. Der schon genannte Präfekt Godefridus (gest. 1010), Schwiegervater von Wichmann III, war als Graf der Burg Gennep, welche als Bastion gegen die Wikinger am Zusammenfluß von Niers und Maas errichtet war, auch in Xanten begütert. Hier in Xanten, dem Viktorstift, damals noch den nachgeborenen Söhnen des Adels vorbehalten, hatte der „Heilige Norbert von Xanten“ (14), geb. 1080 auf der Burg Gennep, Enkelsohn von Godefridus, die längste Zeit seines Lebens verbracht (bis 1116). Norbert von Xanten wurde 1115 auf dem Wege von Xanten nach Vreden von einem schweren Gewitter überrascht und fast von einem Blitz erschlagen. Für Norbert war dies ein Gotteszeichen und Grund zur Bekehrung und frommen Lebenswandel. Erfüllt mit einem starken Sendungsbewußtsein gründete er den Prämonstratenserorden, aus wel-

chen in Europa 374 Klostergründungen hervorgegangen sind, u.a. in Wesel-Oberndorf, Hamborn, Bedburg, Zufflich und Cappenberg.

Durch Norbert von Xanten — ab 1126 Erzbischof von Magdeburg — einer der bedeutendsten Kirchenmänner der nieder-rheinischen Geschichte, wurden die Cappenberger Grafen Gottfried und Otto zu dem Entschluß gebracht, die freiwillige Armut zu wählen. 1122 erfolgte durch die Brüder Gottfried und Otto die erste Klostergründung auf ihrem Stammsitz Cappenberg und einige Jahre später — 1153 die Klostergründung (15) in Wesel-Oberndorf. Die Cappenberger waren in den Besitz der meisten Höfe und der Burg durch Imeza, der Gemahlin Wichmanns III von Vreden gekommen. Denn mit Wichmann III war die direkte Nachfolge Widukinds in der westfälischen Gaugrafschaft ausgestorben (12). Nach der Ermordung Wichmanns ging Imeza nach Xanten ins Kloster, ist wegen großen Schenkungen im Viktorstift als Wohltäterin verehrt worden. Aber auch der Hof Oberndorf soll über Imeza, infolge Erbfolge, an Cappenberg gekommen sein. Geschichtsforscher haben die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Präfekt Godefridus, Graf Balderich und Graf Wichmann von Vreden belegt und nachgewiesen, daß Wichmann III, Gaugraf von Westfalen, nicht nur Herr von Monreburg in Kalkar, sondern auch der Cappenberger Burg war.

Norbert von Xanten hatte demnach in Vreden und in Cappenberg Verwandte getroffen. Aber für uns durchsichtiger und verständlicher werden hierdurch die Ansprüche und der Streit zwischen dem Stift Xanten und Cappenberg um die Rechte an die Höfe Steckling und Loosen sowie die Zugehörigkeit von Gut Röpling zu Vreden. Es ist also sehr wahrscheinlich, daß diese Rechtsansprüche infolge Schenkung durch Imeza an Xanten bzw. Erbfolge über Imeza an Cappenberg entstanden sind. Vielleicht waren diese Höfe ursprünglich Königslehen an die Grafschaft Hamaland und sind nach deren Zerschlagung durch Kaiser Heinrich II, an Vreden und Cappenberg gekommen.

Die Isselniederung war im Hamminkelner Bereich bis ins 14. Jahrhundert

Sumpfbereich und Grenze, als Issellinie bei den Römern (16), als Grenze zwischen Franken und Sachsen sowie als Bistumsgrenze zwischen Münster und Köln.

Die Lage Hamminkelns im fränkisch gebliebenen Teil des Chamavengebietes und vorgenannte Daten lassen den Schluß zu, daß Besitz und Einfluß der Gaugrafen von Elten (17) bis an die Grenze des Reichshofes Lippeham (Flüren-Bislich) reichte. Verstärkt wird diese Annahme dadurch, daß die Nachbargebiete Hamminkelns in merowingisch, fränkischer Zeit bekannt sind unter folgenden Namen (18):

Westlich des Rheins Hattuarien-Düffeltgau; südlich der Lippe Boroctra-Ruhrgau; östlich der Issel Westfalen-Braemgau. Auf alten Karten ist unser Gebiet Niemandsland, also namentlich nicht gekennzeichnet, für die Gaugrafen des Hamalandes war dieser Streifen zwischen Issel und Rhein geographisch gesehen der südliche Winkel ihres Landes und diese Winkellage könnte auch der Ursprung des Namens Hamwinkel sein. Dieser Name Hamwinkel wurde lange geführt. Ähnlichkeiten im Klanglaut und in der Schreibweise ließen aus Hamwinkel den jetzigen Namen Hamminkeln werden. Durch die Urbarmachung der Bruchgebiete der Issel im 14. und 15. Jahrhundert ging auch die geographische Winkellage verloren. Außerdem wurde die politische Grenzlage für Hamminkeln aufgehoben, da die Klever Grafen, die sich auch als Nachfolger der Grafen von Düffeltgau und Hamaland verstanden, ihren Machtbereich über die Isselgrenze hinaus erweiterten. Es entstand Streit mit dem Bistum Münster wegen Brünen und Dingden. Wasserburgen wurden zur Sicherung der Isselniederung angelegt in Isselburg und Ringenberg. In Drevenack (Dravewinkel) und Krudenburg sicherten Burganlagen die geographische Lücke zwischen Issel und Lippe, verloren aber ihre Bedeutung, als Kleve seinen Herrschaftsbereich auch nach Schermbeck (19) und Gahlen ausweiten konnte und hier zur Grenzsicherung neue Burgen anlegte.

Auf eine der ältesten Befestigungen der Isselniederungen dürften die Reste einer Wallburganlage westlich der Issel in

Nähe der neuen Kläranlage Hamminkeln hinweisen. Den Verbindungsweg Niederrhein/Westfalen (Vetera, Lippeham, Diersfordt, Hamminkeln, Dingen, Borken, Dülmen) vorbei an dieser Burganlage, haben schon die Römer benutzt. Paul Clemen (20) hat schon 1892 auf die Bedeutung der Wallburg hingewiesen und eine nähere archäologische Untersuchung der fränkisch-germanischen Erdbefestigung empfohlen sowie deren Entstehung auf die Zeit Karls des Großen datiert. Vielleicht ist dies eine sächsische Wallburganlage und hat schon Widukind als Vorposten gegen die Franken gedient. Hier sollen im folgenden drei Quellen zitiert werden: Widukind plante einen neuen Anschlag auf Karl und verwüstete durch Feuer und Gemetzel was immer zwischen Deutz und dem Zusammenschluß des Rheins

und der Mosel liegt. Der Kaiser, in dem Bestreben ihm entgegenzutreten, kam nach Düren und hielt eine Versammlung seiner Edlen ab, überquerte den Rhein bei Lippeham (den Rhein, wo er bei Wesel-Bislich die Lippe aufnimmt) und fand dort das nach Bucholdia (Bocholt?) aufgebrochene Heer des Widukinds, das er bei dem Winkel des Wieselwaldes (Hamwinkel) in einem Gefecht zersprengte, schreibt der Historiker Hermann Ewich im Jahre 1668 (21).

In einer Beschreibung aus dem 17. Jahrhundert ist zu lesen (22):

Wie die Beschreiber des Lebenskaisers Karls zu bezeugen, ist höchster Kaiser etliche Mal allhier bei Lippeham über den Rhein wider die rebellierenden Sachsen gezogen und hat endlich ihren

König Widukind anno 779 beim Dorf Hamwinkel in einer Schlacht überwunden und bis zum Weserstrom verfolgt. Allhier hat der Heilige Willibrordus zur Zeit Caroli Martelli ums Jahr Christi 698, an diesem Ort, wo die große Kirche erbauet, viele Ungläubige zum christlichen Glauben gebracht und getauft.

Adolph Tibus hat in seiner Gründungsgeschichte des Bistums Münster 1885 in Auswertung alter Annalen ausgeführt (23): Die Sachsen sammeln sich bei Bocholt und versuchen Widerstand zu leisten, werden aber geschlagen und fliehen. Jetzt, nach der Schlacht, überschreitet der König mit seinem Heere die Grenze der Westfalen und unterwirft denselben. Tibus folgert weiter: Nimmt man jetzt hinzu, daß von den Chronisten als Ort, wo die Schlacht stattgefunden

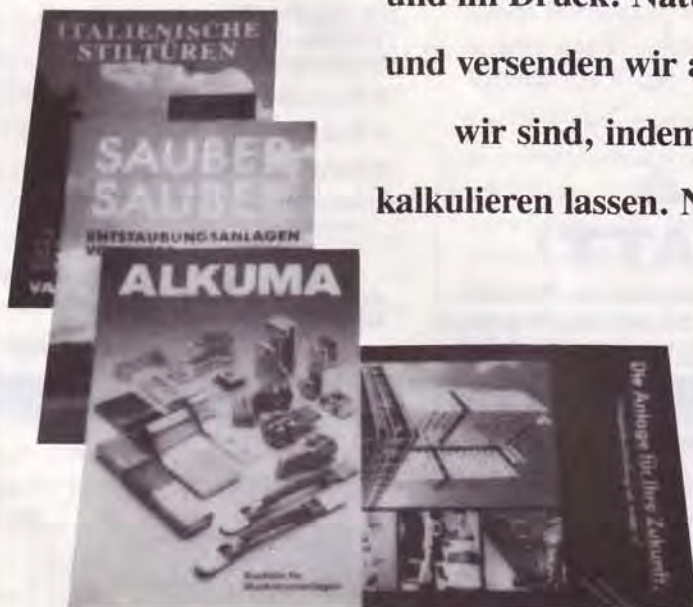
VIELSEITIGKEIT IST UNSERE STÄRKE

Perfekte Druckergebnisse sind mehr als nur die Summe von Einzelaufgaben.

Sie brauchen deshalb einen Partner, der Ihnen von der Beratung bis zur Ausführung den optimalen Service bietet — Schröers-Druck.

Unser umfassendes Know-how wird durch modernste Technik sinnvoll ergänzt: im Fotosatz, in der Reproduktion und im Druck. Natürlich binden, heften, konfektionieren und versenden wir auch. Überzeugen Sie sich wie günstig wir sind, indem Sie einfach eines Ihrer Druckobjekte kalkulieren lassen. Nutzen auch Sie unser leistungsfähiges

Komplett-Service-Angebot.



SCHRÖERS-DRUCK

Bottroper Straße 130 · 4300 Essen 11
 Telefon 02 01/66 06 61 · Fax 66 93 80
 Loikumer Rott 26 · 4236 Hamminkeln
 Telefon 0 28 52/36 19

hat, das unmittelbar an die westfälische Grenze anstoßende Hamwinkel bezeichnet wird, dann muß unsere obrige Grenzbestimmung (die Issel als Grenze zwischen Bistum Münster und Köln) vollends gerechtfertigt erscheinen.

Hamminkeln, nördlich der Lippe zwischen Issel und Rhein gelegen, war also nachweislich stets fränkisch geblieben und exponierter Grenzraum. Ob es sich um eine sächsische Wallburganlage handelt, bleibt noch zu untersuchen. Aber, wie in vergangenen Jahren bei anderer Gelegenheit können bei den z.Zt. laufenden archäologischen und Denkmalsuntersuchungen der evangelischen Kirche (über die romanische Cella, gemauert mit den römischen Steinen der Stadt Ulpiana Traina zu gotischen Erweiterungen, Umbauten und Veränderungen) oder bei den unter Dr. Reichmann laufenden Ausgrabungen in Gennep neue Erkenntnisse gewonnen, vielleicht Legenden und Urkunden bestätigt oder widerlegt werden.

Es ist aber nicht umstritten, daß Liudger, erster Bischof von Münster, den Auftrag hatte, den westlichen Teil des Sachsenlandes (Westfalen) zu bekehren. Im Raum zwischen Rhein und Issel hatte dagegen Willibrord, Erzbischof von Utrecht, als Verkünder des Evangeliums und Täufer schon vor der Zeit Liudgers segensreich gewirkt.

Zelle und Kristallisationspunkt des Christentums am Niederrhein ist die Märtyrerstadt Xanten gewesen. Zum Archidiakonat Xanten (24) gehörten früher die Kirchen zwischen Rhein und Issel von Wesel bis nach Praest und linksrheinisch von Alpen bis nach Kranenburg. Diese, von Kirchenhistorikern festgestellten früheren Zuordnungen gehen in der Regel auf alte Gaugrenzen zurück. Bemerkenswert ist aber, daß bei den alten Gaubezeichnungen im Grenzbereich Westfalens man häufig den Namen „Braem-Gau“ findet und ihn auch als „Sächsisches Hamaland“ bezeichnet. Tibus kommt nach ausführlichen Untersuchungen zu der Aussage: Wir hätten nichts dagegen zu erinnern, wenn jemand der Bezeichnung unseres Gaues „Sächsisches Hamaland“ durch „Braem-Gau“ vorzöge (1) (9) (12) (23).

Gleichzeitig zwei verschiedene Namen für einen Gau sind auch in der Vergan-

genheit ungewöhnlich. Im Widerspruch zu der Bezeichnung „Sächsisches Hamaland“ (25) steht auch die Feststellung von Tibus, daß zum „Braem-Gau“ die Pfarreien Brünen mit Marienthal, Dingden mit Ringenberg, Schermbeck, Borken, Rhede und Bocholt gehören, also der gesamte westfälische Grenzbereich (13) (19) (26) östlich der Issel.

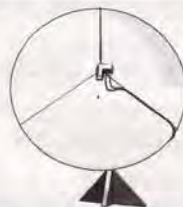
Alle diese geschichtlichen Untersuchungen und Analysen lassen erkennen, daß für den deutschsprachigen Niederrhein die Bezeichnung „Hamaland“ (27) nur für den Gebietsstreifen zwischen Rhein und Issel gelten kann und Hamminkeln-Hamwinkel im äußersten Winkel dieser Gaugrafschaft lag.

A. Bovenkerk

Quellenangabe:

- (1) Vgl. Anna Wirtz
Die Geschichte des Hamalandes —
Annalen für den Niederrhein
- (2) F. J. Braun
Geologische Karten
Die Rheinlandschaft von Nymwegen bis
Xanten unter der Herrschaft der Römer
- (3) Christoph Reichmann
Zur Besiedlungsgeschichte des Lippemündungsgebietes
- (4) Fritz Krämer
Wittgenstein, Band I
- (5) Harald von Petrikovits
Wohnsitze fränkischer Stämme —
Rheinische Geschichte, Band I Altertum
- (6) Emil Nack
Germanien
- (7) Heinz Löwe
Deutschland im fränkischen Reich
- (8) Wilhelm Kohl
Geschichte des Kreises Borken
- (9) Hermann Terhalle
Vreden, Wichmann III „und“ das Hamaland
- (10) Egon Boshof
Königtum am Niederrhein im 9. und
10. Jahrhundert

- (11) Rudolf Schieffer
Reichsgut und Reichsgewalt am Niederrhein
in Salischer Zeit
- (12) Stephan Schnieder
Cappenberg 1149—1949
- (13) Theodor Ilgen
Herzogtum Kleve — Band I und Band II
- (14) Alfons Alders
Norbert von Xanten als rheinischer
Adeliger und Kanoniker an
St. Viktor — Herausgeber Kaspar Elm
- (15) Dr. Wilhelm Classen
Forschung zur Geschichte des
Klosters Oberndorf zu Wesel
Historische Vereinigung Wesel, Arbeits-
heft 5 — Herausgeber Klaus Bambauer
- (16) Böcking
Die Römer am Niederrhein
- (17) Meinhard Pohl
Die Geschichte des unteren Niederrheins
bis 1816
Der Kreis Wesel —
Herausgeber Theiss / Schleuning
- (18) Petri / Droegge
Rheinische Geschichte Band 1, 2, —
Frühes Mittelalter
- (19) Friedrich Stricker
Kirche in Schermbeck — von den Anfängen
bis zur Reformation
- (20) Paul Clemen
Die Kunstdenkmäler des Kreises Rees,
Ausgabe 1982
- (21) Hermann Ewich
Beschreibung Wesels
- (22) Hanno Lambers
Das Ruhrgebiet in Geschichte —
Herausgeber Kommunalverband Ruhr
- (23) Adolf Tibus
Gründungsgeschichte des alten Bistums
Münster
- (24) Friedr. Wilh. Oediger
Die Erzdiözese Köln um 1300 —
Die Kirchen des Achidiakonates Xanten
- (25) Bernhard Siepe
Der Kirchort Borken vom Ausgang des 8.
bis in die Frühe des 13. Jahrhunderts
- (26) Heinz Breuer
St. Georg in Bocholt — Unser Bocholt 1986,
Heft 3/4
- (27) Friedr. Wilh. Oediger
Adelas Kamps um Elten, aus Annalen des
historischen Vereins f. d. Niederrhein



TV SATT!

Schluß mit den langweiligen Fernseh-
abenden! Holen Sie sich die Programm-
vielfalt via Satellit ins Haus. Bestellen

Sie bei uns, Ihrem kompetenten
Fachmann für Satelliten-TV-
Empfangsanlagen, Ihre Antenne:

- Parabol-Antenne
- Standfuß
- Satelliten-Receiver
- Empfang der horizontalen und
vertikalen Polarisierungsebenen

ab DM 1.998,-
zuzüglich Montage

Electronic **EP**
Partner

HIFI · TV · VIDEO · CAR-AUDIO
ELSING
BTX

MIETKAUF-SERVICE

BRAUEREISTR. 1
HAMMINKELN

* 228 223 0475 # RUF 2487 und 3736

25 Taler für die Armen

Befährt man die Bundesstraße 473 an der Ortsflanke Hamminkeln, sieht man zur rechten Hand ein rotes gepflegtes Backsteingebäude mit einem kleinen Dachreiter — Haus Vogelsang.



Das heutige Haus wurde im 17. Jahrhundert im strengen Stil des niederländischen Barock errichtet, nachdem in den Wirren des 30jährigen Krieges das alte „feste Haus“ bis auf die Grundmauern niederbrannte.

Die prächtige Baumallee, von der Bundesstraße zerschnitten, führt vom Dorf direkt auf das alte Herrenhaus, früher flankiert von Wirtschaftsgebäuden eines Gutes, das durch die Familie von Insing erfolgreich betrieben und durch den Ankauf von Ländereien beträchtlich vermehrt wurde. Neben der Landwirtschaft war eine kleine Brauerei in Betrieb, der dazugehörige Eiskeller und auch die übrigen Wirtschaftsgebäude wurden erst in den 60er Jahren niedergelegt.

Ein Vorrecht der Familie war das Erbbergräbnis auf eigenem Grund und Boden, die kleine Kapelle, 1865 im neugotischen Stil errichtet, versteckt sich heute in einem kleinen Waldstück hinter Haus Vogelsang.

Haus und Gut Vogelsang sind seit Jahrhunderten mit dem Namen Insing verbunden, ursprünglich stammt die Familie nicht vom Niederrhein sondern aus Österreich.

1473 zog Freiherr Eberhard Friedrich von Ejitzing mit Kaiser Friedrich III. von Wien an den Rhein, um in die Territorialkriege am Niederrhein einzugrei-

fen. Herzog Karl der Kühne von Burgund belagerte Neuss, nach 317 Tagen mußte er aufgeben. Im Juni 1475 schlossen die Burgunder mit dem Kaiser Frieden, dem Freiherrn gefiel es im anderen Teil des Reiches sicher gut, er ließ sich mit seiner Ehefrau, einer geborenen von Pruschkaw im Westfälischen nieder.

Ihre Söhne waren einige Jahre in militärischen Diensten, machten aber dann rasch Karriere. Johann, der Ältere, wurde 1536 kaiserlicher Freigraf zu Bocholt und Richter zu Dingden und Brünen, sein Bruder Anton nahm 1536 seinen Wohnsitz in Kleve, als Küchenmeister trat er in die Hofhaltung des Herzogs von Kleve.

Die Brüder verzichteten für sich und ihre Nachkommen auf den Adel, bis Gerhard von Insing, königlich preussischer Major, 1787 seine Adelsvorrechte wieder aufnahm, die auch durch König Friedrich Wilhelm III. anerkannt und in einer Kabinettsorder bestätigt wurden. Da der Name Ejitzing schwierig auszusprechen war, bürgerte sich früh der Name Insing ein. Am 19. 3. 1601 wurde von Johann von Insing das halbe Gut Vogelsang gekauft, im Februar 1699 die andere Hälfte, beide Kaufurkunden sind bereits mit dem Namenszug Insing versehen.

Im 19. Jahrhundert trat die Familie von Insing durch eine hochherzige Stiftung



Wilhelm von Insing, 21.3.1795—27.8.1878.

Foto-Archiv: Frau M. Schade

hervor, an die an dieser Stelle erinnert werden soll und von der die Armen der Gemeinde Hamminkeln fast 70 Jahre profitierten.

„Am 9. Januar 1851 hat Fräulein Wilhelmine von Insing, Tochter des Großherzoglich Oldenburgischen Hauptmanns Andreas von Insing und Anna Clemen-tine, geborene Lenz von Hoefften, mit dem Prinzen Emil zu Salm Salm auf Gut Vogelsang ihre eheliche Verbindung gefeiert, welcher Tag im besonderen auch für die Familie von Insing ein Ehren- und Freudentag war. Um das Andenken an diesen Ehrentag für künftige Zeiten zu erhalten, geruhen der Prinz zu Salm Salm und die Gebrüder



Prinz Emil zu Salm Salm, 1820—1858.

Foto-Archiv: Fürst zu Salm-Salm, Rhede

Meinhard und Wilhelm von Insing, ersterer königlich preussischer General Major a.D. aus Potsdam, letzterer Gutsbesitzer zu Vogelsang, eine Stiftung zu errichten, wodurch alljährlich den Armen und Hilfsbedürftigen eine

Freude bereitet werden soll und haben dazu folgendes bestimmt“ ... so beginnt eine umfangreiche Akte, die vom Notar Georg Carp aus Wesel am 7. Juni 1851 auf Vogelsang gefertigt und gesiegelt wurde. Neben den Stiftern unterschrieben als anwesende Zeugen Diedrich Beling und Johann Kleinherbers aus Hamminkeln.

Die Hochzeit einer Nichte von Wilhelm von Ising, die 1851 auf Vogelsang ausgerichtet und gefeiert wurde, war der Anlaß, die „Prinz Emil Salm Salm von Ising'sche Armen-Stiftung“ ins Leben zu rufen, die von übergeordneten Regierungsstellen in Düsseldorf bestätigt wurde.

20 Statuten legten fest, an welche Bedingung die Stiftung geknüpft war und wer in den Genuß des ausgesetzten Betrages kommen sollte.

Die wichtigste Bedingung sah vor, daß „am 9. Januar eines jeden Jahres 25 Taler courant an alte und arme Leute sowie an solche Personen welche durch Krankheit oder Unglücksfälle heruntergekommen sind, verteilt werden“.

Es sollten nur solche Personen berücksichtigt werden, „welche wenigstens fünf Jahre in der Gemeinde Hammin

keln gewohnt und sich stets gut betragen haben, ein confessioneller Unterschied findet dabei nicht statt“.

In der Regel sollten auch nur drei Personen berücksichtigt werden, eine Klausel die aber nie eingehalten wurde, alljährlich erhielten fünf Personen eine Zuwendung.

„Bei gleicher Hilfsbedürftigkeit sollten nur diejenigen Personen vorzugsweise berücksichtigt werden, welche früher keine oder nur geringe Unterstützung erhalten haben, aus ein und demselben Haushalt dürfen auch nicht mehrere Personen zugleich eine Unterstützung erhalten“, auch diese Regelung wurde nicht immer eingehalten.

Wer wußte damals über die Armen und Hilfsbedürftigen Menschen in der Gemeinde besser Bescheid als der Pfarrer, so sollte der „Armenvorstand der Gemeinde alljährlich bis zum 2. Januar Vorschläge unterbreiten“, aber — Eigentümer von Vogelsang oder Blutsverwandte der Stifter hatten das letzte Wort.

Die Auszahlung erfolgte immer auf Gut Vogelsang „und muß alljährlich von den Benefizianten quittiert und das auszu-

legende Quittungsbuch dem Armenvorstand zugestellt werden“.

Die Gemeinde, Pfarrer Lembeck und das Presbyterium, bestätigten die „pünktliche Befolgung der Statuten“ und verpflichteten sich schriftlich



Quittungsbuch der „Prinz Emil Salm-Salm von Ising'schen Armen-Stiftung“.

Foto-Archiv: K. Braun

Rechte und Pflichten der Stiftung zu übernehmen. Das Quittungsbuch ist erhalten, ein prächtiger schwarzer

LVM
Versicherungen

Mehr Schutz für's gleiche Geld

Die neuen Tarife der LVM-Lebensversicherung sind erheblich günstiger. Den Schritt zu einer besseren Zukunftssicherung sollten Sie deshalb jetzt tun. Ein Anruf genügt.



Versicherungsbüro

Marianne Schmitz

Diersfordter Straße 29 · 4236 Hamminkeln 1
Telefon 028 52/64 15

Leserbrief Otto Rigaud's Enkel dankt

(Zu „Rigauds Busch“ und „Familie Rigaud und das Gut Haus Bergfrede“ in Heft Nr. 3/1987)

Otto Morgenroth

Augsburg, den 10.7.87

Sehr geehrter Herr Hellmich!

Meine Schwester Frau Dorenburg hat mir die Zeitschrift „Hamminkeln ruft“ zugesandt. Mit Freude habe ich von den Bildern und Texten über Haus Bergfrede sowie die Familie Rigaud und deren Nachkommen Kenntnis genommen. Ich möchte nicht versäumen, Ihnen meine Anerkennung über die Artikel und Bilder zum Ausdruck zu bringen. Mit Bergfrede und Hamminkeln sind für mich so viele und schöne Erinnerungen an meine dort verbrachte Jugendzeit verbunden, die durch diese Zeitschrift wieder besonders lebendig wurden. Auch hat es mich gefreut, über das rege Vereinsleben in Hamminkeln zu lesen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Otto Morgenroth

Kalbslederband mit Goldschnitt und reicher floraler Vergoldung auf dem Buchdeckel.

Die erste Eintragung datiert vom 9. Januar 1852, fünf Tagelöhner erhielten je 5 Taler, eine für damalige Verhältnisse beachtliche Summe Geldes. Gemäß den Statuten mußten die Empfänger den Betrag quittieren, was auch in den Folgejahren nicht immer möglich war, Schreiben und Lesen war auf dem Lande noch nicht Allgemein- gut, so genügten auch drei Kreuzzei- chen als Quittung.

Nicht immer war Wilhelm von Ising mit den Vorschlägen des Armenvorstandes einverstanden, 1869 lehnte er vorge- schlagene Personen ab, weil sie in Bis- licherwald und nicht in Hamminkeln wohnten.

Pfarrer Lambeck hat sicher mit dem Kopf geschüttelt und an Herrn von Ising einen langen Brief geschrieben in dem er darauf hinwies, daß „laut Statuten nicht die Civil — sondern der Wohnsitz in der Kirchengemeinde gemeint sei“. Herr von Ising schrieb einen ablehnen- den Brief an den Pfarrer mit einer ausführlichen aber ablehnenden Begründung. Die vom Pfarrer vorge- schlagenen Armen erhielten nichts und gingen leer aus.

Auch ein jüdischer Bürger der Gemeinde, David Marchand, wurde 1870 bedacht und erhielt einen kleinen Betrag, gemäß den Statuten war die Stif- tung ja überconfectionell.

1878 starb Wilhelm von Ising, sein Sohn August übernahm als Rechtsnachfolger die Stiftung. Die letzte Eintragung im Quittungsbuch vom 9. Januar 1920, unterzeichnet von Frau Oberleutnant Meyerhoff, geborene von Ising, die Enkelin eines Stifters. Ab hier ruhte die Stiftung, bis sie 1941 auch offiziell aufgelöst wurde.

Für die Armen und Hilfsbedürftigen der Gemeinde war die Stiftung fast 70 Jahre ein Segen, für den Pfarrer waren 25 Taler ein nicht unerheblicher Betrag, den er alljährlich einplanen konnte, um soziale Not und Bedürftigkeit zu lindern.

K. Braun

Ausgemustert ...

Anfang des Jahres wurden wieder junge Männer aus Hamminkeln zum Wehrdienst einberufen. Wie man lesen konnte, waren von den neuen Rekruten - auf Bundesebene - über die Hälfte arbeitslos. Diese Wehrpflichtigen hoffen nach Ableistung des Wehr- dienstes leichter einen Arbeitsplatz zu finden.

Zum Wehrdienst wird nicht eingezogen, wer aus Gewissensgründen den Kriegsdienst mit der Waffe gemäß Artikel 12a (2) Grundgesetz verweigert. Er leistet dafür den sicher oft ebenso schweren Ersatzdienst.

No. 84 der Vorstellungsliste (A.)
No. 848 der alphabetischen Liste des Kreises pro 1865

Ausmusterungs-Schein.

Der Königliche Leutnant Johann Philipp Schuler geboren am 27. März 1846
zu Hamminkeln Kreis Bielefeld Regiments-Regist. Bielefeld
wird hiermit, nachdem er wegen Arbeitslosigkeit als dauernd unbrauchbar zum Dienst im stehenden
Heere anerkannt worden ist, aller ferneren Verpflichtungen zum Dienst in demselben so wie in der Landwehr entbunden.
Diesen Schein hat der Inhaber auf das Zeugnis zu bemerken, um sich damit zu allen Zeiten über das Militär-
Verhältnis ausweisen zu können.
Bielefeld den 27. März 1865.
Königliche Departements-Erzag-Commission im Bezirk der 28. Infanterie-Brigade.
Der Militär-Vorsitzende Der Civil-Vorsitzende
Heinrich Heinrich

Wer eine Behinderung nachweisen kann, wird nach eingehender Untersuchung aus- gemustert, worüber er einen Bescheid erhält. Das Ausmusterungsverfahren ist nicht neu, wie der Ausmusterungs-Schein aus dem Jahre 1865 zeigt. E. H.

Der Schwan

Eines Tages, Mitte der 20er Jahre, ging es am Stammtisch der Gaststätte Zum Schwan hoch her. Ein Stammtisch- bruder wollte wissen, daß draußen an der Hausecke früher einmal ein Schwan hing. Davon hatten die anderen noch nie etwas gehört, gleichwohl waren alle der Meinung, daß dort wieder einer hängen sollte. Spontan versprach Schreiner- meister Wilhelm Vorholt, in den näch- sten Tagen ein Prachtstück aus Holz zu fertigen, und Malermeister Walter Schmidt bot den fachgerechten Anstrich an. Gesagt, getan. Beim Montieren spendierte Brauereibesitzer Richard Kloppert reichlich Freibier, und dann zierte ein neuer Schwan die Hausecke.

Wie lange er so hing, ist nicht mehr ganz erinnerlich, wohl aber, daß ihn eines Morgens eine zu hohe Lkw-Ladung der Speditionsfirma Klein-Wiele abriß und

zerbrach. So wurde eine schöne Idee im wahrsten Sinne des Wortes am Boden zerstört. Eigentlich schade.

E. H.



Aufgehängter Schwan aus Holz am Hause Gaststätte zum Schwan.

In Hamminkeln evakuiert

Nachdem die Stadt Wesel nach den schweren Luftangriffen im Februar 1945 in Schutt und Asche fiel, suchten viele Städter Zuflucht und Unterkunft in den benachbarten Ortschaften.

So auch Schreinermeister Johann Breuer mit seiner Frau Gertrud und den Töchtern Maria und Irmgard, die zunächst auf dem Amerkampshof (heute: Hugo Bovenkerk, Hülshorst 11) eine Bleibe fanden.

Nach Kriegsende bis 1949 wohnte die Familie Breuer dann im Hause Friedrich



Friedrich Bovenkerk, gen. „Barbarossa“.
Foto von 1968

und Lydia Bovenkerk, Mehrhooger Straße 29, am Trafo „Hülshorst“.

J. Breuer, der vor dem Krieg in Wesel am Großen Markt ein Möbelgeschäft besaß, versorgte während seiner Evakuierung die Hülshorster Höfe mit der Anfertigung oder Reparatur von Einrichtungen und Möbelstücken.

Das Foto, das ihn mit sieben seiner neun Enkelkinder zeigt, entstand vor 40 Jahren an seinem 80. Geburtstag am 10. April 1948.

H.B.



Foto vom 10. April 1948 am Trafo „Hülshorst“ an der Mehrhooger Straße.

Obere Reihe v.l.n.r.: Helga Breuer/Stockhausen (Wesel), Johann Breuer †, Margot Breuer/Terfurth (Wesel-Bislich), Lore Breuer/Wolf (Münster).

Untere Reihe v.l.n.r.: Liesel Breuer/Marx (Wesel-Flüren), Heinz Breuer (Hamminkeln), Monika Breuer/Herten (Toronto/Kanada), Inge Breuer/Hoffmann (Ratingen).

Umwelt und Natur

Reinigung der Vogel-Nistkästen

Wenn die Höhlenbrüter unter den Vögeln erneut ihre alten Niststätten beziehen, dann wimmelt es nicht selten von Parasiten, die sowohl den Alt-



vögeln, wie auch der Brut arg zusetzen.

In diesem Winter wurden daher wieder die zahlreichen, vom Hamminkelner Verkehrsverein aufgehängten Nisthöhlen gründlich vom alten Nestmaterial gereinigt.

Wie schon in den Vorjahren, wurden leider wieder in Gartennähe, (Am Bongert und am Kleingartengebiet gegenüber der Güterstraße, entlang der Bahnlinie), mehrere abgestorbene Gelege oder -Jungvögel vorgefunden. Möglicherweise Opfer von Giftspritzungen.

Trotz Aufklärung in Presse, Rundfunk und Fernsehen nimmt leider der Gifteinsatz in den Privatgärten immer noch einen beachtlichen hohen Stellenwert ein. Wir bitten daher die Gartenfreunde, nicht zuletzt auch im Interesse ihrer eigenen Gesundheit, weitestgehend auf biologische Schädlingsbekämpfung umzustellen. Literatur ist darüber bereits reichlich vorhanden.

In den vergangenen Jahren wurden an

höhlenbrütenden Vögeln in Hamminkeln u.a. folgende Arten beobachtet: Kohl- u. Blaumeise, Garten- und Hausrotschwanz, Kleiber, Feldsperling, Trauerschnäpper und Grauschnäpper, Star, sowie Steinkauz und Schleiereule. Vor allem die Rotschwänze und Trauerfliegenschnäpper sind in letzter Zeit recht selten geworden.

Mitunter wurden Waldmäuse in Vogelkästen entdeckt, die in unmittelbarer Umgebung einen größeren Wintervorrat an Eicheln zusammengetragen hatten.

Abschließend noch eine besonders interessante Beobachtung. Ein Kleiber hatte nicht nur, wie üblich, das Vorderteil seiner Nisthöhle bis auf den Eingang fugendicht verklebt, sondern gleich den ganzen Vogelkasten gegen ein Hin- und Herschaukeln gesichert, indem er ein Widerlager aus Lehm senkrecht am Baumstamm, entlang seiner Behausung anlegte!

Eine beachtenswerte Leistung dieses kleinen Vogels.
E. Schumann

Bitte
vormerken!

**MENKELN
BENNEN
ON
BUTTEN**

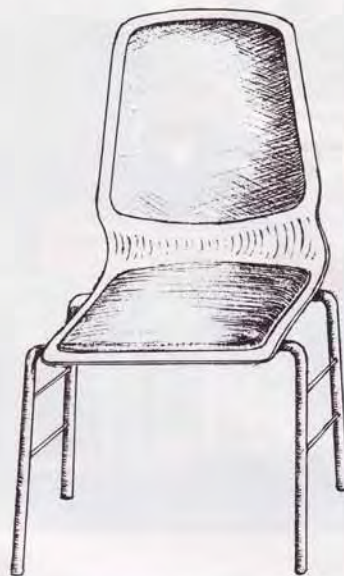
28. 8. '88

**1. Verkaufsoffener
Sonntag
in Hamminkeln
der**



Anzeige

**Nehmen Sie Platz
im neuen Bürgerhaus!**



Mit 84,- DM sind Sie dabei!

Einzahlungen und Urkunden
bei der Raiffeisenbank und
Verbands-Sparkasse, Hamminkeln



Fleischerfachgeschäft

Stets frisch:

Wurst- und
Fleischwaren aller Art
Grillspezialitäten

Spezialität:

Lieferung von warmen und
kalten Speisen für Ihre
Feten, Feste und Feiern.



**FLEISCHEREI
SCHMIDT**

Bahnhofstraße 42
4236 Hamminkeln 4
Telefon 02857/2082,
nach 19.00 Uhr 1295



Visitenkarte eines neuen Unternehmens



Selbstbedienung wird bei We-bac groß geschrieben

Zurück in die Vergangenheit oder Aufbruch in eine neue Zukunft? Diese Frage dürfte sich der Verbraucher im neuen We-bac Eisenwaren-Geschäft am Schepersfeld wohl selbst beantworten. Eines steht auf alle Fälle fest: Dieses Unternehmen ist am Niederrhein, bezogen auf das kundenorientierte Lagerprogramm, einmalig. Sie sehen, ein Besuch lohnt sich immer.

Webac-Eisenwaren - das ist kein Baumarkt oder Heimwerkermarkt. Nein! We-bac Eisenwaren ist ein Fachgroßhandel, der von den normalen Normen und Vorstellungen abweicht, ein Geschäft, das hier in der näheren und weiteren Umgebung seines Gleichen sucht. Das Lagerprogramm ist umfangreich. Von Eisenwaren, Maschinen, Werkzeugen und Kleineisenwaren über Bau und Möbelbeschläge, Befestigungstechnik und Sicherheitstechnik bis hin zu Schließanlagen, Briefkästen, Beizen und Mattierungen gibt es eigentlich nichts, was es nicht gibt. Das heißt: We-bac Eisenwaren bietet jedem Hand- und Heimwerker die Möglichkeit unter 1.300 Artikeln im Selbstbedienungsverfahren

(und das ist das ganz besondere an dem neuen Unternehmen), solche Teile wie beispielsweise Dübel, Schrauben, Haken, Ösen und vieles mehr, einzeln zu erwerben. „Wir gehen also in unserer hochtechnisierten Gesellschaft mit einem neuen Verkaufssystem - Dem Reissershop - einen Schritt zurück in die Welt des Tante Emma Ladens“, erklärte Harald Schmitz, einer der drei Geschäftsführer der We-bac Eisenwaren Handels GmbH & Co. KG. Darüber hinaus stellt das Unternehmen den Produktionsverbindungshandel zwischen der Industrie und dem Handwerk her. Durch die bereits am Ort bestehenden Firmen Webac (Handel von Bauelementen) und HS Akustik und Isolierstoffe sowie dem hier ausführlich beschriebenen Geschäft bieten Horst Steinruck, Horst Zimmermann und Harald Schmitz dem ansässigen Handwerk und allen Hobby-Bastlern ein abgerundetes Bauzubehör-Programm. Dem Kunden werden weite Wege erspart, denn alles befindet sich unter einem Dach. Na, wenn das nicht praktisch ist.

Insgesamt 30 Mitarbeiter sind hier beschäftigt, davon vier im Außendienst. Und sie alle sind über Jahre mit den Produkten vertraut und auf einzelnen Gebieten besonders geschult. „Wir lassen keinen unserer Kunden allein auf sich gestellt in unserem Verkaufsraum umherirren, wenn unsere Kunden das nicht wünschen“, berichtete Harald Schmitz. Denn: Stöbern und schummeln ist bei We-bac Eisenwaren erlaubt. Am besten überzeugen Sie sich selbst von der Leistungsstärke, dem breiten Sortiment, dem Fachwissen sowie von dem außerordentlichen Service getreu dem Motto: „Nicht verzagen - We-bac Eisenwaren fragen. In allen schwierigen Fällen einfach mal bei We-bac Eisenwaren schellen“.

Die Rufnummer: 02 81/53 00 27-29.

Wir sind übrigens immer für Sie dienstbereit, von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Unsere Mannschaft erwartet Sie!

Eisenwaren **We-bac** Werkzeuge · Maschinen · Bau- und Möbelbeschläge
4230 Wesel · Schepersfeld 29
Telefon 02 81/53 00 27-29